



# Pressespiegel

Apr 2020

## Neuer Franchise-Partner bei Finalit StoneCare

Das Franchise-System von Finalit-Stonecare für die Ausführung der Reinigung und Pflege mit Finalit-Produkten hat einen neuen Partner: Seit Ende letzten Jahres ist die Anstone GmbH für das Ruhrgebiet West und die Region Düsseldorf an Bord. (Foto: Finalit StoneCare)



Andreas Nouskas ist mit seiner Anstone GmbH neuer Partner im Finalit StoneCare-Netzwerk. (Foto: Finalit StoneCare)

Geschäftsführer Andreas Nouskas aus Marl hat bereits zwei Jahre mit Finalit zusammengearbeitet, bevor er sich für die Partnerschaft entschieden hat. „Ich bin ein Fan von Natursteinen. Für die Reinigung und die Pflege von Kunst- und Natursteinen und anderen Belagsmaterialien sind Finalit-Produkte ein echter Problemlöser. Zudem haben mich die fundierte Ausbildung, die fachliche Unterstützung der Steinpflege-Profis rund um die Uhr sowie die Bekanntheit der Marke Finalit und das Netzwerk aus Industrie-Partnern, Architekten und öffentlichen Auftraggebern überzeugt“, berichtet der Jungunternehmer. Bereits verschiedene Aufträge hat er mit seinen Mitarbeitern ausgeführt, wie die Reinigung von Marmorböden mit Rosa Portogallo und keramischen Mosaikfliesen im Schauspielhaus Düsseldorf, das gerade nach der Renovierung wiedereröffnet wurde. In einem Hotel in Oberhausen hat er die Treppen komplett behandelt und in einem Fitness-Center wurden Rückstände von Epoxidharz erfolgreich entfernt.

### Partner-Netzwerk mit Extras

Das Franchise-System hat Finalit vor drei Jahren gegründet. „Wir bieten unseren Franchise-Partnern die Möglichkeit der Selbstständigkeit mit der professionellen Reinigung, Pflege und Schutz von Belagsmaterialien mit unseren bewährten Profi-Produkten. Die Ausführung der Arbeiten als eigenständige Dienstleistung ist ein großes Geschäftsfeld mit viel Potenzial. Dafür schulen, beraten und unterstützen wir unsere Partner von Anfang an und bieten, neben bewährten Produkten, Gebietsschutz, regelmäßigen Erfahrungsaustausch im Partner-Netzwerk und unterstützen mit Marketingaktivitäten“, erläutern die beiden Geschäftsführer der Finalit StoneCare GmbH, Evangelos Iordanidis und Michael Epple, das Konzept. Im Gegenzug für das Leistungspaket zahlt der Lizenznehmer eine Einstiegsgebühr und monatliche Umsatzbeteiligung. Für die bundesweite Ausführung der Dienstleistung gibt es bisher in Deutschland zehn Franchisegebiete mit selbstständigen Partnern.

[www.finalit-stonecare.de](http://www.finalit-stonecare.de)

18.02.2020





Vorbehandlung mit Porenfüller.

## Vorbehandlung zahlt sich aus

**Porenfüller** Natursteine sind beliebte Belagmaterialien, da sie attraktiv aussehen, hochwertig und langlebig sind. Bei der Verlegung poröser Natursteine in Außenbereichen treten häufig bereits kurz nach Ende der Verlegearbeiten Verfärbungen, Schlüsselungen, Fugenränder oder Kristallwasserbildung auf. Durch eine allseitige Vorbehandlung mit einem Porenfüller können Natursteine bereits im Vorfeld imprägniert und langfristig geschützt werden.

**Sven Henry Wegerich**

**D**ie Beanspruchungen von Natursteinen unter freiem Himmel wie auf öffentlichen Plätzen, Terrassen und Wegen sind enorm: Sonne, Wind, organische Stoffe, Umwelteinflüsse sowie Menschen und Tiere

setzen den Steinen zu und hinterlassen Spuren. Wer sich für die Verlegung von hochwertigen Natursteinen in Außenbereichen entscheidet, hat dafür zahlreiche gute Gründe wie die attraktive Optik der Beläge oder die Natürlichkeit und lange Lebensdauer des

Werkstoffs und die handwerkliche Verarbeitung durch erfahrene Profis.

Natursteine sind seit Jahrhunderten in vielen historischen Außenbereichen, Gärten oder antiken Gebäuden in Benutzung und



Imprägnierung mit Abperleffekt (vorn).

häufig immer noch materialtechnisch und optisch einwandfrei. Leider kommt es heute manchmal direkt nach der Neuverlegung zu Problemen wie Schüsselungen, Kristallwasserbildung (dunkle Flecken mit nasser Optik) oder Verfärbungen, die nur mit großem Aufwand oder teilweise gar nicht mehr entfernt werden können.

Die Ursachen sind unterschiedlich: Es kann an einer falschen Verarbeitung der notwendigen Verlegematerialien oder an eindringender Feuchtigkeit liegen. Wenn der verwendete Kleber oder die Fugenmasse nicht exakt nach Herstellerangaben verarbeitet wird, kann es durch Redispersion (enthalten Kunststoffvergütung in Klebern und Fugenmasse) zur Fleckenbildung oder zu Verfärbungen auf der Steinoberfläche kommen. Die aufsteigende Feuchtigkeit auf der Fugenmasse oder dem Fugenmörtel kann in den saugfähigen Stein eindringen und reagiert dort mit verfärbungsauslösenden Bestandteilen. Auch kann eindringende Feuchtigkeit aus dem Untergrund oder aus Witterungseinflüssen während der oder im direkten Anschluss an die Verlegung zu Farbveränderungen, Fleckenbildung, Fugenrandverfärbungen oder Schüsselung führen.

Das betrifft vorrangig poröse Natursteine wie Granite, Basalte, Sandstein aber auch Cotto oder Ziegel, da sie sehr saugfähig und aufnahmebereit sind. Auch Steine mit sandgestrahlten oder gebürsteten Oberflächen sind betroffen. Wer solche Risiken vermeiden will, sollte die Natursteine vor der Verlegung allseitig mit einem wasserbasierten Porenfüller vorbehandeln.

#### Mehraufwand, der sich rechnet

Der geringe Mehraufwand einer allseitigen Vorbehandlung inklusive der Kanten macht sich in jedem Fall bezahlt durch die Vermeidung der beschriebenen Probleme nach der Verlegung. Zudem wird der spätere Pflegeaufwand spürbar verringert, und die Steine sind deutlich besser geschützt. Darüber hinaus ist der Porenfüller gleichzeitig noch ein guter Verfestiger. Er verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit und Schmutz, damit keine Verfärbungen entstehen. Ein weiterer Vorteil: Der Porenfüller beispielsweise bietet einerseits Schutz gegen Verfärbungen und Schüsselung und ist auch eine Ausfughilfe, da Rückstände auf den behandelten Flächen bei der Verlegung nicht haften bleiben – das erspart Arbeitszeit und sorgt für ein sauberes Arbeitsergebnis.



Außenanlage mit Kalkausblühungen.

Der Porenfüller von Finalit ist sehr sparsam. Er kann mit Wasser (1:3) verdünnt werden, dann reicht ein Liter für bis zu 50 Quadratmeter, allseitig bis 20 Quadratmeter, je nach Saugfähigkeit der behandelten Materialien. Die Austrocknungszeit beträgt eine Stunde und die Durchtrocknungszeit 24 Stunden.

#### Schüsselung erfolgreich vermeiden

Wenn Natursteine einseitig feucht werden, kommt es häufig zu Schüsselungen, das heißt, die Belagsmaterialien verformen sich und biegen sich an den Kanten nach oben. Infolge der einseitigen Befeuchtung oxidieren Metalle in den Steinen, Salze verwandeln sich in ein Mineral und Kalk gipst aus. Das führt zu einer Volumenvergrößerung um circa acht Prozent, sodass sich die einseitig befeuchtete Fläche ausdehnt. Nahezu alle Natursteine wie Terrazzo und Keramik neigen mehr oder weniger zum Schüsseln. Dünne und großformatige Platten betrifft das eher als kleine, dicke, quadratische Platten. Durch eine allseitige Vorbehandlung mit



## Galabau



Chinesischer Granit mit und ohne Vorbereitung.

### Vorteile allseitiger Vorbereitung mit einem Porenfüller

- Ausfughilfe (saubere Arbeit, kürzere Arbeitszeit), keine Verfugungsrückstände, mit Wasser 1:3 verdünnbar
- Basisschutz, antifungizid, Erleichterung der Reinigung
- Kein Eindringen von Feuchtigkeit, Schmutz und keine Verfleckung
- Leicht rutschhemmend, atmungsaktiv
- Keine Schüsselungen und oder Fugenrandverfärbung
- Schutz für Nachfolgearbeiten gegen Beschädigungen (erspart aber nicht das Abdecken der Flächen)
- Sandstein-Vestfester

einem Porenfüller werden diese Verformungen vermieden.

„Für jeden porösen Naturstein sowie Steine mit sandgestrahlter oder gebürsteter Oberfläche in Außenbereichen empfehlen wir eine Vorbereitung. Besonders bei der Verlegung von chinesischem Granit ist eine allseitige Vorbereitung unabdingbar. Bei ihm raten wir aufgrund der stark saugenden Materialeigenschaft immer zu einer zweifachen Vorbereitung. Dabei sollte unbedingt die

Auströcknungszeit von einer Stunde beachtet werden“, sagt Evangelos Iordanidis, Geschäftsführer Finalit Deutschland. ■

#### Zum Autor

**Sven Henry Wegerich** ist Fachjournalist mit Agentur für Öffentlichkeitsarbeit in Köln. Zu seinen Kunden zählt unter anderen Finalit.

### Alles gelesen?



Dann dürften Sie keine Probleme haben, die nachfolgende Frage richtig zu beantworten. Die Antwort finden Sie auf Seite 31.

- Welche Steine können vorrangig von Farbveränderungen, Fleckenbildung, Fugenrandverfärbungen oder Schüsselung betroffen sein?

### Produktüberarbeitung

## Geprüfter Verschiebeschutz

Pflastersteine müssen täglich zahlreichen Belastungen standhalten, zum Beispiel durch vielfache Pkw-Nutzung. Deshalb hat Hersteller Kann bei ausgewählten Produkten den 5f-Verschiebeschutz eingeführt, unter anderem beim „Planolith“, der durch zusätzliche Rillen auf der Pflastersteinunterseite für mehr Stabilität und Belastbarkeit sorgt. Eine erhöhte Verschiebesicherheit und Flächenstabilität entsteht durch die seitlich umlaufenden Verbundnocken, während die Rillen an der Unterseite für hohe Lagestabilität sorgen, verspricht der Hersteller. Die Rillen und Verbundnocken sind im verlegten Zustand nicht mehr sichtbar. Die Pflastersteine wurden laut Hersteller von Sachverständigen der Materialprüfungs- und Versuchsanstalt Neuwied geprüft. Das Ergebnis sei, dass ein deutlicher Einfluss der unterseitigen Profilierung auf den horizontalen Verschiebewiderstand von Pflastersteinen festgestellt wurde. Bei Verwendung eines Basaltsplitts als Bettungs- und Fugenmaterial liegt der Reibungsbeiwert der unterseitig glatten Pflastersteine bei circa 77,5 Prozent des Reibungsbeiwertes der unterseitig profilierten Pflastersteine. //



Die Rillen und Verbundnocken sind im verlegten Zustand nicht mehr sichtbar.

## Technik



Deutlich erkennbar ist die unregelmäßige Fugenrandverfärbung auf dem Sandsteinboden.



Keine Fugenrandverfärbung nach der Behandlung mit dem Spezialreiniger

### Profitipp: Fugenrandverfärbungen vermeiden

Wer Fugenrandverfärbungen bei der Verlegung von Natursteinen vorbeugen will, sollte die Beläge auf jeden Fall mit einem Porenfüller vorbehandeln. Er bietet einen Basisschutz und verhindert Verfärbungen und das Eindringen von Feuchtigkeit und Schmutz. Ein langfristiger Schutz wird mit dem anschließenden Aufbringen einer atmungsaktiven Imprägnierung erreicht.

# Randverfärbungen professionell entfernen

**Naturstein** Natursteine sind ein sehr beliebtes Belagmaterial für Böden – nicht zuletzt wegen ihrer zahlreichen Vorzüge: Sie sind langlebig, strapazierfähig und attraktiv. In manchen Fällen kommt es bereits kurze Zeit nach der Verlegung zu deutlich sichtbaren Fugenrandverfärbungen, die kein Auftraggeber akzeptiert. Mit üblichen Methoden im Rahmen der Bauendreinigung ist die Beseitigung nicht möglich – da hilft nur eine Spezialreinigung.

Sven Henry Wegerich

**F**ugenrandverfärbungen können bei der Verlegung von Natursteinen entstehen, wenn Bestandteile der verwendeten Fugenmasse in die Steine eindringen. Je poröser der Naturstein ist, desto größer ist das Risiko. Bei Natursteinen können eindringende Fugenmörtel oder Feuchtigkeit zu farblichen Veränderungen führen. Daher sollte der verwendete Natursteinmörtel schnell erhärten, also über eine schnelle kristalline Wasserbindung verfügen, trasshaltig und möglichst auf Weißzementbasis hergestellt sein.

Auch Zementfliesen mit poröser Struktur oder keramische Feinsteinzeugfliesen können von Fugenrandverfärbungen infolge des Eindringens von Fugenmaterial betroffen sein. Bei Feinsteinzeug können Mikropartikel in die keramische Fliese gelangen. Die Fugenmasse dringt in die Randbereiche der frisch verlegten Natursteine und Fliesen, nur dort kommt es später zu Farbveränderungen. Besonders gut sichtbar und auffällig sind Fugenrandverfärbungen, wenn es Unterschiede zwischen den Farbtönen der Natursteine oder Fliesen und der Farbe der verwendeten Fugenmasse gibt.

Ein Farbkontrast verstärkt optisch die Wirkung noch und betont so die Verfärbungen.

### Fugenrandverfärbungen professionell entfernen

Vor Beginn der Reinigung werden die Natursteine mit Wasser angefeuchtet. Der erste Behandlungsschritt erfolgt mit einem sauren Spezialreiniger, der für viele Materialien (Granit, Sandstein, Naturstein, Cotto, Klinker, Ziegel und Feinsteinzeug) eingesetzt werden kann – allerdings nicht bei polierten Weichgesteinen, da ein Glanzverlust droht.





Der Fett- und Wachs-Entferner wird mit einem Spachtel messerrückendick auf die betroffenen Stellen aufgetragen.



Während der Einwirkzeit verändert der Reiniger Farbe und Konsistenz bis zu einem weißen Pulver bei völliger Austrocknung.

Der Reiniger (1:20 mit Wasser verdünnt) wird mit einer Einscheibenmaschine und einer Schleifbürste (Korn 180) oder einem Pad eingearbeitet. Nach fünf bis zehn Minuten Einwirkzeit wird ein Intensivreiniger 1:20 verdünnt mit Wasser zum Neutralisieren der Säure auf die Flächen aufgetragen, der zehn Minuten bis drei Stunden einwirken muss. Der Intensivreiniger neutralisiert den vorher aufgetragenen sauren Reiniger und schützt somit die Fugen. Wenn die Fugen nicht ausreichend neutralisiert werden, kann die Säure noch jahrelang aktiv weiterarbeiten – was zu Folgeschäden führt. Bei stark saugenden Materialien ist ein mehrmaliges Neutralisieren (drei bis fünf Mal) erforderlich. Vor der Weiterbehandlung erfolgt wieder ein gründliches Nachwaschen mit Wasser. Zur Vorbeugung von Fugenrandverfärbungen empfiehlt es sich, die Natursteine mit einem Porenfüller vorzubehandeln. Dieser verhindert das Eindringen von Fugenmörtel und Feuchtigkeit. Er ist ein Multitalent als Haftbrücke, Porenfüller, Steinverfestiger und Verfugungshilfe in einem, je nach Einsatzbereich. Da er wasserlöslich ist, kann er mit Wasser (1:3) verdünnt werden und ist so besonders ergiebig. Weitere Vorteile: Die Farbe der Natursteine wird nicht verändert, und er kann auch bei stark saugenden Materialien eingesetzt werden. Er fungiert darüber hinaus als Haftbrücke für eine anschließende Imprägnierung.

Sie bietet den Natursteinen einen langfristigen Schutz gegen Verfleckungen und Verschmutzungen, enthält weder Wachs noch Acrylat oder Silikon, ist atmungsaktiv, UV- und streusalzbeständig und dringt je nach Saugfähigkeit des Untergrunds bis zu zwei Zentimeter tief ein.

#### Fetttränder durch falsches Silikon

Die Verwendung falschen Silikons oder falscher Dichtstoffe bei der Verfugung von Natursteinen kann ebenfalls zu Fugenrandverfärbungen führen. Das Silikon dringt in den porösen Naturstein ein und führt zu einer Verfärbung der Randzonen. Auch in diesen Fällen werden die Natursteine vor der Reinigung mit Wasser angefeuchtet. Die Behandlung erfolgt mit einem Spezialreiniger, der von Hand messerrückendick mit einem Spachtel auf die betroffenen Stellen der Beläge aufgetragen wird. Je nach Aufnahmefähigkeit des Untergrunds reicht ein Kilogramm für bis zu fünf Quadratmeter Fläche. Der pH-neutrale Spezialreiniger kann für polierten Marmor, Kalkstein und alle weiteren mineralischen Stoffe verwendet werden, da er die Naturmaterialien nicht angreift. Nach 15 Minuten wird der Reiniger zu einem weißen Pulver (mit Folie abdecken, um das vorzeitige Austrocknen zu verhindern). Dann können die Beläge mit reichlich Wasser und einem basischen Reiniger (bis 1:10 mit Wasser verdünnt) gründlich abgewaschen werden. Ist das erzielte Reinigungsergebnis noch nicht ausreichend, wird die Behandlung wiederholt. Sollten partiell immer noch leichte Schattierungen sichtbar sein, können diese Farbpartikel noch mit einem Fleckenkiller gezielt entfernt werden. ■

#### Produktempfehlungen von Finalit

##### Reinigung

- **„Finalit Nr. 1 Intensiv-Reiniger“:** Basischer Grundreiniger zum Entfernen von starken Verschmutzungen und zur Neutralisierung von sauren Reinigern.

##### Spezialreiniger

- **„Finalit Nr. 9 Kalk- + Zementschleierentferner (sauer)“:** Saurer Spezialreiniger zum Entfernen von Kalk- und Zementschleiern, Mörtel und Verfugungsresten. Der Reiniger kann bis 1:5 mit Wasser verdünnt werden.

- **„Finalit Nr. 11 Fett- und Wachs-Entferner“:**

Der neutrale Reiniger entfernt wirksam Fett, Öl, Wachs und beseitigt Fugenrandverfärbungen, ohne Natursteine anzugreifen.

- **„Finalit Nr. 12 Fleckenkiller“:**

Ein basischer Spezial-Fleckenentferner bei besonders hartnäckigen Flecken mit starker Bleichfunktion bei Resten (Schattierungen) von Farbpigmenten bei Fugenrandverfärbungen oder Graffiti-Rückständen.

##### Imprägnierung

- **„Finalit Nr. 21S Porenfüller“:** Imprägnierung auf Wasserbasis für den Einsatz bei stark saugenden Materialien. Der Porenfüller kann 1:3 mit Wasser verdünnt werden.

- **„Finalit Nr. 20 Heiß-Imprägnierung“:** Langfristiger, farbloser, UV- und streusalzbeständiger sowie atmungsaktiver Schutz.

#### Autor: Sven Henry Wegerich

Fachjournalist mit Agentur für Öffentlichkeitsarbeit in Köln. Zu seinen Kunden zählt unter anderen Finalit.

#### [www.fliesenundplatten.de](http://www.fliesenundplatten.de)

Schlagwort für das Online-Archiv: Reinigung/Pflege



Zum 75. D-Day-Gedenktag in der Normandie wurde ein neues Denkmal eingeweiht – der Granitstein wurde von Finalit behandelt

FINALIT (A)



Das Know-how der Österreicher ist weltweit gefragt, auch bei der Sphinx und den Pyramiden in Ägypten. In London wurde Margit Leidinger geehrt



## Mit Steinkosmetik die Welt erobert

Wenn es um die Steinpflege bei Denkmälern und historischen Bauten geht – von den Pyramiden bis zur Akropolis – ist österreichisches Know-how rund um den Globus gefragt. Die „Steinkosmetikerin“ Margit Leidinger und ihr Team von Finalit sind auch beim Notre-Dame-Wiederaufbau im Einsatz.



Von Manfred Neuper

Vom Petersdom in Rom bis zur Akropolis in Athen, von den Pyramiden in Ägypten bis zur Moschee in Mekka oder der Felsenstadt Petra in Jordanien – schon ein flüchtiger Blick auf die Referenzliste lässt staunen. Margit Leidinger hat mit ihrem Familienunternehmen „Finalit“ eine bemerkenswerte Nische auf dem Weltmarkt erobert. Vereinfacht gesagt, ist der Betrieb mit Hauptsitz in Baden auf die Reinigung, die Pflege und den Schutz von Fliesen- und Steinoberflächen spezialisiert. Wenn es um Kulturdenkmäler in aller Welt und historisches Gestein

geht, sind Leidinger und ihr Team eine global gefragte Anlaufstation. Die 50-Jährige bezeichnet ihr Tätigkeitsfeld gerne als „Kosmetik für den Stein“. Ein ganz aktueller Auftrag: Das Know-how des 1997 gegründeten, rund 45-köpfigen Unternehmens wird schon bald auch beim Wiederaufbau der Pariser Kathedrale Notre-Dame gefragt sein, wie Leidinger im Gespräch mit der Kleinen Zeitung verrät.

Das Bauwerk wurde bekanntlich Mitte April bei einem Großbrand schwer zerstört. „Das Feuer hat auch die Steine stark in Mitleidenschaft gezogen“, so Leidinger, die davon ausgeht, dass Finalit in „einem halben bis





Dreivierteljahr“ abschnittsweise, also nach und nach, mit der Sanierung der Steine beginnen kann. Die Arbeiten an derart bedeutenden Kulturdenkmälern bringe auch eine immense Verantwortung mit sich, doch die Erfahrung des Teams und die hinter den Finalit-Produkten steckende Technologie geben Sicherheit. Zudem seien Aufträge in dieser „Liga“ mit entsprechenden Vorlaufzeiten und Tests verbunden. So ist Leidinger, die die HTL für Hochbau in Linz sowie ein Wirtschaftsstudium an der WU Wien absolviert hat, geübt in Verhandlungen mit Altertumsbehörden und Kulturministerium rund um den Globus.

Wie angelt man sich also so spektakuläre Aufträge? „Das ist ganz unterschiedlich“, so Leidinger. Vielfach laufe das über Ausschreibungen von Behörden oder Ministerien oder über Architekten, mit denen man schon öfter zusammengearbeitet habe. In dieser Spezialnische kennt man sich. Auch die britische Fernsehanstalt BBC war übrigens schon Auftraggeber: Für eine TV-Dokumentation in Athen wurde Finalit damit beauftragt, Graffiti von der Akro-

polis zu entfernen. In England sind die österreichischen Spezialisten ohnehin bestens bekannt. In London wurde Leidinger für ihre Verdienste sogar mit der britischen Ehrenausszeichnung „Freeman of the City“, einer Auszeichnung auf Lebenszeit, geehrt. So hat Finalit u. a. beim Diana-Denkmal im Hyde-Park dafür gesorgt, dass die Steine gegen Verschmutzung und Umwelteinflüsse geschützt werden. Gleiches gilt für das neue D-Day-Denkmal, das zum 75. Jahrestag in der Normandie eingeweiht wurde. Bei der Zeremonie am 6. Juni waren u. a. US-Präsident Donald Trump und Frankreichs Staatschef Emanuel Macron zugegen.

**Doch wie kam es eigentlich dazu,** dass Margit Leidinger zur international anerkannten „Steinkosmetikerin“ wurde? Ihr Vater hatte einen Steinmetzbetrieb in Wels. Wie schon ihre Eltern hat auch sie eine „Leidenschaft für das Unternehmertum“ – auch wenn ihre berufliche Karriere erst einmal ganz anders begann. Nach dem Studium war sie für ein Jahr für den französischen Ölriesen Total in Abu Dhabi tätig. Doch das Unternehmern

in ihr setzte sich letztlich durch. „Die Idee, Kosmetik für den Stein zu bieten, hat mich fasziniert. Ich habe mir gedacht, probieren wir es einfach einmal.“

Das „Alltagsgeschäft“ von Finalit, der Jahresumsatz lag zuletzt bei rund fünf Millionen Euro, beschränkt sich freilich nicht auf historische Bauwerke allein. Auch Steinoberflächen wie Terrassen, Böden oder Fassaden in Privathäusern, Kirchen, Museen oder Hotels werden behandelt. Mittlerweile habe man 22 Produkte im Portfolio, auf Forschung und Entwicklung bei der Zusammensetzung der Reinigungsprodukte werde großer Wert gelegt, so Leidinger. Man arbeite u. a. an ökologisch unbedenklichen Flüssigkeiten auf Kunststoff-Polymer-Basis, die Wasser von außen abperlen lassen und Schmutz abwehren. Leidinger verweist auch auf eine eigens programmierte App, die eine automatische Materialerkennung zulässt.

Nach der Expansion nach Deutschland will man mittels Franchisesystem auch in Österreich weiterwachsen. Leidinger: „Wir suchen auch in der Steiermark und in Kärnten Partner“, erste Gespräche gab es bereits.



Auf alle Verpackungen der Produkte des Herstellers ist jetzt ein QR-Code aufgedruckt. Damit können alle technischen Informationen, eine Erklärung der Verarbeitung und die Anwendungsschritte abgerufen werden.

## Probleme lösen

**Verkaufsunterstützung** Finalit ist ein österreichisches Unternehmen für Stein- und Fliesenpflege, das Produkte für Grundreinigung, Steinreinigung, Natursteinreinigung, Spezialreinigung, Imprägnierung und Pflege anbietet. In Deutschland werden die Produkte von der Finalit Deutschland angeboten und bundesweit über Baufachmärkte vertrieben. Auf der BAU hatte das Unternehmen nun neue Service-Bausteine vorgestellt. Wir haben dem Geschäftsführer von Finalit Deutschland dazu ein paar Fragen gestellt.

**Birte Penshorn**

*Sie haben auf der BAU in München einen neuen Service-Baustein für den Handel, Verarbeiter und Endanwender vorgestellt. Worin genau besteht dieser?*

Auf allen Verpackungen der Finalit-Produkte wird jetzt ein QR-Code aufgedruckt. Über den Code kann der Kunde und jeder Verkäufer mit

seinem Mobiltelefon oder Tablet ein Video sowie alle technischen Informationen, Erklärung der Verarbeitung und die Anwendungsschritte direkt vor Ort am Verkaufsregal und auch später zu Hause vor der Anwendung abrufen.





Platten aus Quarzit im Außenbereich vor und nach der Reinigung.

**Welche weiteren Unterstützungen bieten Sie dem Baustoff-Fachhandel?**

Wir bieten unseren Handelspartnern technische Unterstützung und fachliche Beratung bei allen Fragen rund um die Reinigung und Pflege von Natursteinen und Fliesen mit unseren Produkten. Wir sind über unsere App, per E-Mail und über unsere Technik Hotline erreichbar. Der Anrufer landet direkt bei uns und nicht in einem Call-Center. Wir unterstützen mit Beratungsangeboten, Verkaufs- und Marketingmaterialien und schulen regelmäßig Verkaufs-Mitarbeiter vor Ort.

**Welche verschiedenen Produkte bietet Ihr Unternehmen an? Welche Probleme können damit gelöst werden?**

Wir haben eine komplette Produktpalette als Problemlöser für die professionelle Stein- und Fliesenpflege. Angefangen von Grundreinigern über verschiedene Spezialreiniger zum Beispiel zum Entfernen von gelben Flecken oder zur Graffiti-Beseitigung sowie Imprägnierung für einen dauerhaften Schutz bis hin zu Pflege-Produkten.

**Was sind aus Ihrer Sicht die drei Hauptargumente für den Handel, Ihre Produkte anzubieten?**

Alle unsere Produkte wurden in Eigenregie aus der täglichen Praxis für die Praxis entwickelt. Die Produktentwicklung und die Produktion erfolgt ausschließlich durch Finalit selbst.

BaustoffWissen 7.2019

## Galabau

Aufgrund der jahrzehntelangen Ausführung der Dienstleistungen Reinigung, Pflege und Schutz verfügen wir über langjährige Erfahrungen und ein breites Know-how in der Behandlung von Natursteinen und Fliesen.

Durch unser flächendeckendes Netzwerk in ganz Deutschland können wir den Handel vor Ort beraten und stehen bei Problemen oder für Schulungen persönlich zur Seite.

**Was ist aus Ihrer Sicht der häufigste Fehler, der im Umgang mit Natursteinen gemacht wird? Worauf sollte bei der Beratung besonders geachtet werden?**

Das richtige Mittel für den jeweiligen Naturstein oder für das Problem zu finden. Hier sind Materialkenntnisse über die Natursteine und die fachgerechte Behandlung von entscheidender Bedeutung. Darauf sollte in der Beratung immer großer Wert gelegt werden und wenn es Unklarheiten oder Fragen gibt immer vor der Bearbeitung fragen. Wir stehen gerne per Mail, telefonisch oder über unsere App und Internetseite zur Verfügung. ■

**Unterstützung für den Handel**

- Technik-Hotline
- Materialfächer
- App
- QR-Code auf allen Verpackungen
- Schulungen für Handelspartner
- Verkaufsmaterialien

**Zur Person**

**Evangelos Iordanidis**  
ist Geschäftsführer von Finalit Deutschland.



## MEDIEN.MITTELPUNKT AUSSEERLAND 2019



Ausseer Klänge bei der Eröffnung des 6. Medien-Mittelpunkts. Altbundeskanzler Wolfgang Schüssel – er hielt die Eröffnungsrede – mit den Veranstalter: Ausseerland-Tourismus-Chef Ernst Kammerer, Initiatorin Heidi Glück und Hans-Peter Sieberhaar, Präsident des Verbands der Auslandspresse. Zu Gast bei dem Journalisten-, Politiker- und Wirtschaftsgipfel waren auch viele Jugendliche, die um Fragen nie verlegen waren. (Foto: H. H. H.)

# „Das Menschliche darf nicht verloren gehen“

**Wirtschaft.** Bei der ersten Diskussion des Medienmittelpunkts im Ausseerland ging es um die Digitalisierung und ihre Chancen für Unternehmen. Aber auch der Wert des persönlichen Kontakts wurde betont.

VON JULIA PARBST

In der Kohlröserhütte trafen sich bei der Eröffnung des 6. Medienmittelpunkts Ausseerland mehr als 100 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Medien am Ufer des Ödesees. Heuer drehten sich die Debatten um „Das globalisierte Dorf. Provinz war gestern. Welt ist heute: Wie die Digitalisierung und Globalisierung das Leben und Arbeiten auf dem Land revolutionieren“. Im Seminarraum mit Seeblick blieb kein Stuhl leer: Unter den Gästen waren auch Schüler aus der Region – die auch intensiv mitdiskutierten.

Die Veranstaltung eröffnete Altbundeskanzler Wolfgang Schüssel mit einem Vortrag über die aktuelle geopolitische Situation und die Auswirkungen für Europa. Zukunftsforscherin Karin Frick vom Gottlieb-Duttweiler-Institut in Zürich knüpfte mit einem Vortrag über die Chancen moderner Technologien in unserem Alltag an. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion stand die Digitalisierung von Unternehmen im Zentrum.

Silvia Angelo (Finanzvorständin der ÖBB-Infrastruktur AG), Andreas Klausner (CEO Palfinger), Margit Leidingner (Firmengründerin der Firma Finalit), Helmut Pilz (Vorsitzender Geschäftsführer der AKE - Ausseer Kälte- und Edelstahltechnik GmbH) und Karlheinz Wex (CEO Plansee Holding AG) traten unter der Leitung von Hans-Peter Sieberhaar (Handelsblatt) und Mi-



Digitalisierung in den Unternehmen diskutierten Helmut Pilz, Silvia Angelo, Margit Leidingner, Karlheinz Wex und Andreas Klausner unter der Moderation von Hans-Peter Sieberhaar (l.) und Michael Köttritsch (r.) (Foto: H. H. H.)

chael Köttritsch („Die Presse“) auf Podium. Die Unternehmen zeigten auf, welche Auswirkungen die vernetzte Welt konkret auf ihre Unternehmen hat.

### Digitalisierte Prozesse

Moderne Technologien helfen dabei, körperlich anstrengende und sich wiederholende Tätigkeiten zu rationalisieren. Bei der ÖBB Infrastruktur AG wie bei Palfinger kommen bereits Drohnen zum Einsatz, um Arbeiten im Freien auch an ab-

gelegenen Orten durchzuführen. Leistungsfähige Verarbeitungsprogramme analysieren die gewonnenen Daten innerhalb von kurzer Zeit und eröffnen neue Geschäftsfelder. „Mit den digitalen Möglichkeiten können wir unseren Kunden völlig neue Lösungen für ihr Problem anbieten“, erklärt Andreas Klausner.

Aber auch etablierte Abläufe werden digitalisiert. Silvia Angelo sieht die Digitalisierung als Anlass, ineffiziente Prozesse neu zu durch-

denken: „Wird ein schlechter Prozess digitalisiert, bleibt er ein schlechter digitaler Prozess.“

### Neue Arbeitsfelder

Letztendlich sei es das Ziel, Prozesse effizienter und somit weniger personalintensiv zu gestalten, sagt Angelo. „Das voraussetzt aber nicht nur ältere Mitarbeiter. Die Angst, wegrationalisiert zu werden, besteht massiv.“ Dabei würden aber nicht nur veraltete Arbeitsplätze verloren gehen, son-

dern auch neue gewonnen. Den Mitarbeitern müsse die Angst vor neuen Technologien genommen werden, waren sich die Podiumsteilnehmer einig. Das kann gelingen, indem man dem Personal die digitalen Vorteile gezielt näherbringt, sagte Karlheinz Wex: „Digitalisierung muss es den Mitarbeitern einfacher machen. Wenn das gelingt, integrieren sie dies auch in ihren täglichen Arbeit.“

### Menschlichkeit bleibt

Die digitale Kommunikation vernetzt auch weit entfernte Gebiete. Über Google-Brillen beraten Techniker der AKE-Ausseer Kälte- und Edelstahltechnik GmbH Kunden aus Indien und China. Sie sehen über die Brillen dasselbe wie ihre Tausende Kilometer entfernten Kollegen. Auch für Margit Leidingner bringt die Digitalisierung die Möglichkeit, mit Kunden auf der ganzen Welt zu kommunizieren. Sie erkennt eine „Entortung“ von Unternehmen: Der Standort verliere an Bedeutung, umso wichtiger sei dafür aber die technische Infrastruktur vor Ort.

Digitale Kommunikation wird relevanter. Dennoch betonen die Diskutanten, dass der persönliche Kontakt inner- und außerhalb der Unternehmen essenziell sei. „Die Menschlichkeit darf nicht hinten bleiben. Das ist unsere Stärke: Auf die Leute zugehen und kommunizieren“, meint Helmut Pilz. Letztendlich ersetze das Virtuelle das Reale nicht, sondern ergänze es.



# STEIN

S 04 | 2019

ZEITSCHRIFT FÜR NATURSTEIN



AKROPOLIS OHNE GRAFFITI

DER LACK

IST AB



#### ZWILLINGE

Zwei neue Fassaden aus rotem Main-sandstein wachen am Nordrand der Frankfurter Altstadt



#### ZUGANG

Das Entree des Prešeren-Theaters in Kranj ist ein frisch restauriertes Stein-Ensemble



#### ZUKUNFT

Kompass zu mobilen Softwareanwendungen – virtuelles Werkzeug für Steinprofis

## STEINE BEARBEITEN



Nicht nur verwittert, auch besprüht: Die Akropolis, altherwürdiger Festungshügel in Athen, trotz zwar tapfer dem Zahn der Jahrtausende, braucht aber bauchemische Hilfe gegen Graffiti-Angriffe



# ADRETT IN ATHEN

*Graffiti auf Kalkstein* ■ Das griechische Team von Finalit übernahm 2018 einen filmreifen Reinigungsauftrag: Im Vorfeld eines BBC-Drehs entfernte es Graffiti von der Akropolis.

*Von Anne Fischer*





Vorher, im Frühling 2018: Schmierereien wie auf dieser Mauer finden sich überall auf Mauern, Bänken und Säulen der Anlage



Weil die Akropolis eine archäologische Ausgrabungsstätte ist, sind Testflächen nicht möglich. Das Reinigungsteam von Finalit muss von vornherein wissen, wie es vorgeht



Die Oberfläche wird mit Natriumkarbonat gestrahlt und danach mit saurem Graffiti-Entferner behandelt. 30 Minuten Einwirkzeit reichen bei den meisten Flächen

**P**erikles würde sich im Grabe umdrehen, bekäme er sein größtes Prachtprojekt rund zweieinhalbtausend Jahre später zu Gesicht: Auf dem Gelände der Akropolis in Athen prangen Anfang 2018 zahlreiche Graffiti. Als Mitarbeiter des britischen Senders BBC das Gelände vor dem Dreh zu einer Dokumentation über antike Bauten Griechenlands besichtigen, fallen sie auch ihnen negativ auf. Wenig angemessen für ein UNESCO-Welterbe und den Ort, der als eine der Wiegen Europas gilt. Und nicht besonders schön im Fernsehen. Deshalb steht schnell fest: Die Akropolis braucht eine Reinigung.

Auftraggeber ist das griechische Kulturministerium, auf Finalit als ausführendes Unternehmen kommt die Behörde durch die BBC. Die britische Rundfunkanstalt kennt die Steinpfleger dank folgender Begebenheit: 2004 reinigte und imprägnierte die Firma das Diana Memorial in London, es folgte ein Festakt zum Gedenken an Lady Diana. Daran nahmen unter anderem die Queen, Prinz Charles und seine beiden Söhne teil. Die Finalit-Firmengründerin Margit Leidinger stellte dem Prince of Wales persönlich ihre Produkte vor. Als Tochter eines Steinmetz- und Terrazzo-meisters mit dem Handwerk aufgewachsen, weiß sie um die Probleme bei der Reinigung von Naturstein und schuf 1997 ihr Unternehmen, um diese zu lösen. Die BBC filmte den Festakt beim Diana Memorial. Über die damalige Begegnung mit Finalit schließt sich der Kreis zum Akropolis-Projekt.

Im März 2018 startet es, Ziel ist eine graffitifreie Festungsanlage. Vier Fachleute sind vier Tage damit beschäftigt. Sie reinigen auf dem gesamten Gelände Bänke, Mauern und Säulen sowohl per Hand als auch mit Maschinen. Die Bauwerke der Akropolis bestehen aus Dionysos-Marmor aus der Gruppe der Metamorphite. „Aufgrund des Alters der Anlage ist der Naturstein wirklich antik, im Sinne von teilweise stark verwittert. Noch dazu handelt es sich um eine archäologische Ausgrabungsstätte, da ist quasi jeder Staubkrümel wertvoll“,

Foto: Finalit (4), Photo/Sally Krizman (Mitte, links)





Schattierungen und Rückstände bleicht das Reinigungsteam mit basischem Finalit-Fleckenkiller aus



Um den sauren Graffiti-Entferner zu neutralisieren, wird zum Schluss mit einem Intensivreiniger gearbeitet

schmunzelt Evangelos Iordanidis, Geschäftsführer von Finalit Deutschland. Einfach mal eine Reinigungs-Testfläche anlegen? Udenkbar. Iordanidis muss auf seine 15 Jahre Erfahrung zurückgreifen – und das Wissen aus einem ähn-

lichen Projekt, der Spezialreinigung einer Promenade in Thessaloniki. „Dionysos-Marmor ist säureempfindlich. Unser Graffiti-Entferner ätzt Marmor und Kalkstein nicht an und eignet sich deshalb gut“, weiß Iordanidis.

Die oberflächige Reinigung der Graffiti-Flächen erfolgt im Niederdruckstrahlverfahren mit Natriumkarbonat. „Das Problem bei Graffiti-Entfernungen sind immer die Farbpigmente in der Tiefe des Natursteins. Sie verschwinden durch

### STEINPLUS

#### Verwendete Produkte:

Finalit Nr.7+ Radikal-Graffiti-Lackentferner

Finalit Nr.12 Fleckenkiller

Finalit Nr.1 Intensiv-Reiniger

Strahlverfahren oder das Schleifen der Oberflächen nicht, und der Einsatz von Hochdruckreinigern ist bei Naturstein

nicht von Vorteil. Da braucht es neben einer eingehenden Analyse des Materials chemische Spezialreiniger. Sie kit-

zeln die Farbpigmente aus der Tiefe des Natursteins“, sagt Iordanidis.

Deshalb kommt bei der Akropolis nach der Oberflächenreinigung der Finalit Nr. 7+ Radikal-Graffiti-Lackentferner zum Einsatz. Der saure Reiniger mit einem pH-Wert von 3 bis 4 wirkt auch auf porösen Materialien gut. Er entfernt außerdem auch Lackrückstände und Klebstoffreste – gut für das Projekt, bei dem das Team es zum Beispiel

auch mit Filzstift-Schmierereien und Kaugummiresten zu tun bekommt. Der Entferner ist in der Konsistenz pastös und lässt sich deshalb pur auftragen. Ein Kilogramm reicht für etwa zehn Quadratmeter.

Je nach Alter der Graffitis und der Eindringtiefe der Farbpigmente kann dieser Schritt bis zu drei Tage dauern. Bei der Akropolis reicht eine Einwirkzeit von 30 Minuten. Danach kann das Team die

Graffitis und Verunreinigungen entfernen, ohne die Natursteinoberfläche zu beschädigen. Im nächsten Arbeitsgang nimmt das Team sich den Schattierungen an: Der Reiniger Finalit Nr. 12 Fleckenkiller bleicht Rückstände aus, die bei der Graffiti-Entfernung häufig sichtbar bleiben. Der basische Reiniger eignet sich auch für grobporige Natursteine. Ein Vorteil ist, dass er nicht neutralisiert werden muss. Deshalb kann er

punktuell auch noch nach der Neutralisierung eingesetzt werden.

Bei der Akropolis muss das Finalit-Team allerdings die Flächen, die es mit dem sauren Reiniger Finalit Nr. 7+ behandelt hat, neutralisieren. Dafür kommen der basische Intensiv-Reiniger Finalit Nr. 1 und Wasser zum Einsatz. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Akropolis wieder glanzvolle Zeitzeugin des antiken griechischen Kulturkreises – und bereit für die Dreharbeiten. ■

## Familienunternehmen des Tages

Margit Leidinger

# Putzerin der Pyramiden

**Die Spezialistin für Steinreinigung und -pflege will ihr Geschäftsmodell per Franchise nach Deutschland exportieren.**

**M**argit Leidinger ist viel unterwegs. Denn ihre Produkte und Dienstleistungen sind bei historischen Gebäuden gefragt. Von der Akropolis über den Petersdom bis zur Sphinx samt Cheops-Pyramide reicht die Liste ihrer Aufträge. Denn die 50-Jährige hat sich mit ihrem Unternehmen Finalit auf die Reinigung und Pflege historischen Gesteins spezialisiert.

Und dabei lässt es sich die vielsprachige Unternehmerin nicht nehmen, persönlich vor Ort zu sein, wenn an den Ikonen der Architektur mit Finalit-Produkten gereinigt und die Steine gegen Verschmutzung und Umwelteinflüsse geschützt werden. „Die Sanierung von Steinen ist einfach preiswerter, als sie auszutauschen“, beschreibt Leidinger die Motivation der Auftraggeber. Der Marktführer in Österreich lebt bislang vor allem von der Mundpropaganda.

Leidinger steuert die Geschäfte von Finalit aus einer elfenbeinfarbenen Siebzigerjahre-Villa im Bauhausstil in der einst kaiserlichen Kurstadt Baden, eine halbe Autostunde von Wien. 1983 gründete Margit Leidingers Vater Kurt das Unternehmen in Wels, wo noch heute Produktentwicklung, Produktion und Lager sind. 2016 verstarb der Senior. „Mein Vater war Steinmetz und einer seiner

„  
Die  
Sanierung  
von Steinen  
ist einfach  
preiswerter,  
als sie  
auszutauschen.“

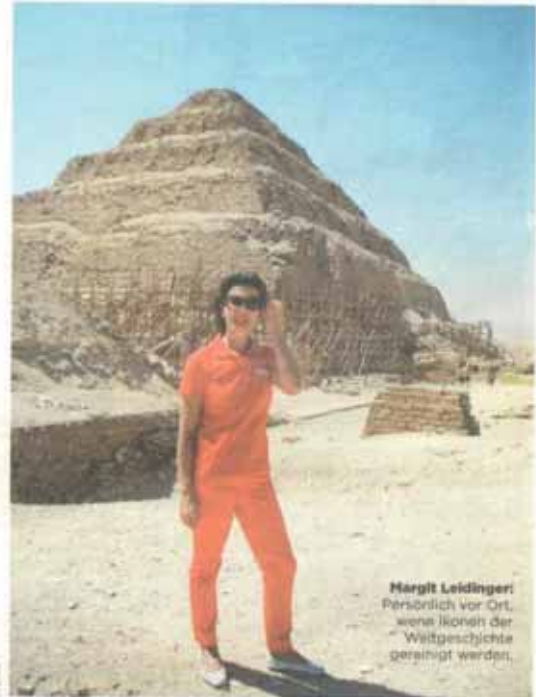
Margit Leidinger  
Finalit-Chefin

Freunde war Chemiker, der die Rezeptur unserer Produkte entwickelt hat“, sagt die lebensfrohe Unternehmerin.

„Unsere Neuheiten gehen mittlerweile stark in die ökologische Richtung“, berichtet Leidinger. „Heutzutage kann eine Salzsäure zum Reinigen nicht mehr angewandt werden.“ In der Branche hat Leidinger einen guten Ruf. „Margit Leidinger kennt das Produkt Naturstein seit ihrer Kindheit. Daher besitzt sie Leidenschaft für das Produkt und die Branche“, sagt Thomas Schubert, Chef der Wiener Steinhandelsfirma Schubert Stose. „Mit ihrem Kundendienst kann sie sehr überzeugen.“

Das Geschäft von Finalit ist bislang kleinteilig. Aufträge wie die Reinigung der Cheops-Pyramide bewegen sich zwischen 20 000 und 30 000 Euro. Heute erwirtschaftet die 1997 gegründete Finalit mit 30 Mitarbeitern einen Umsatz von knapp fünf Millionen Euro. Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen bewegt sich laut der Familienunternehmerin zwischen 15 und 20 Prozent. Leidinger setzt nun auf Expansion – vor allem nach Deutschland. Mit der Vergabe von Franchise-Lizenzen will sie ihr Geschäftsmodell auch außerhalb der Alpenrepublik skalieren.

An Arbeit mangelt es Leidinger nicht. Denn die Finalit-Chefin setzt nicht auf die Nische mit prominenten Gebäuden und Sehenswürdigkeiten, sondern will verstärkt den Massenmarkt bedienen. Dafür lässt sie Spezialprodukte zur Entfernung von Graf-



**Margit Leidinger:** Persönlich vor Ort, wenn Ikonen der Weltgeschichte gereinigt werden.

fiti auf Autos oder Verkehrsschildern, aber auch sehr starke Kalkentferner beispielsweise für die Reinigung von Thermalbädern entwickelt. Mittlerweile verkauft Leidinger ihre Produkte mit geheimer Rezeptur in 22 Ländern. Und ein Vorzeigeprojekt für

den Ausbau ihrer Präsenz in Deutschland hat Leidinger auch. Die Mitarbeiter von Finalit bringen in Neuschwanstein, dem Trauschloss des bayerischen Königs Ludwig II., den Kalksteinboden im Eingangsbereich auf Vordermann.



## „Mekka war die größte Herausforderung bisher“

Steine zum Glänzen bringen, diesem Ziel hat sich Margit Leidinger verschrieben. Die Gründerin von Finalit erzählt über Höhen, Tiefen und so manche Hürden, die es zu überwinden gab.

INTERVIEW: Günther Ströbl

Sie bezeichnet sich als Steinkosmetikerin. Margit Leidinger hat mit ihrem Team die Akropolis von Graftitis befreit, Steinblöcke der Champsyramide verfestigt, den Marmorboden rund um die Kaaba in Mekka gereinigt. Auch in der Elphihharmonie, im Schloss Schönbrunn und beim Prinzessin-Diana-Denkmal im Hyde-Park hat sie Hand angelegt und dafür einen Quasi-Adelstitel verliehen bekommen: den Freeman der City of London.

**STANDARD:** Was hat Sie dazu bewogen, Unternehmerin zu werden, noch dazu in einer Branche, die sehr stark von Männern dominiert ist?

**Leidinger:** Ich bin in einer Unternehmerfamilie aufgewachsen, mein Vater hatte eine Steinmetzfirma in Wels. Für mich war immer klar, wenn ich arbeite, möchte ich gerne Unternehmerin sein.

**STANDARD:** Haben Sie auch die andere Seite kennengelernt?

**Leidinger:** Vor 21 Jahren habe ich in Abu Dhabi für den französischen Ölkonzern Total gearbeitet, jeden Tag mehr oder weniger dasselbe, wenig Abwechslung. Das hat mich bestärkt, zurückzukehren und mit der Firma zu starten.

**STANDARD:** Gibt es ein spezielles Unternehmertum?

**Leidinger:** Ich glaube schon. Es kommt aber auch darauf an, ob und wie stark man motiviert wird. Ich hatte die Motivation von klein auf. Meine Eltern haben das Unternehmertum geliebt. Wenn man das mitbekommt, ist es natürlich und selbstverständlich, es auch zu tun. Man geht dann angstlos an die Sache heran.

**STANDARD:** Was zählt für Sie?

**Leidinger:** Als Unternehmerin kann ich meine Zeit selbst bestimmen, auch wenn man letztlich doch sehr viel arbeitet, gerade in den ersten zehn, 15 Jahren. Man macht es aber für sich, hat einen gewissen Grad von Freiheit – toll.

**STANDARD:** Viele Unternehmer fallen auf die Nase, Unternehmerinnen seltener. Liegt das daran, dass es weniger gibt, oder ist die Herangehensweise einer Frau anders?

**Leidinger:** Ich denke, dass Frauen tendenziell vorsichtiger sind, die Schuld im Zweifelsfall eher bei sich suchen. Daher überlegt man gut und fragt viel. Nachfragen ist keine Schwäche, sondern heißt nur, dass man umsichtig ist.

**STANDARD:** Haben Sie sich nie gefragt, warum tue ich mir das an?

**Leidinger:** Natürlich. Jeder hat wahrscheinlich solche Momente. Es gibt nicht nur Höhen, sondern auch Tiefen. Man weiß aber, das Gute und Positive kommt wieder. Das Wichtigste ist, dass man gerne arbeitet, egal ob angestellt oder selbstständig. Das ist die halbe Miete. Denn die Arbeit nimmt einen Großteil der Lebenszeit ein.

**STANDARD:** Sie hätten vieles machen können nach dem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien. Warum ist es schlussendlich so etwas Hartes geworden wie Stein?



### ZUR PERSON

**Margit Maria Leidinger (50)** ist in Wels geboren, hat in Linz die HTL für Hochbau und dann ein Wirtschaftsstudium an der WU Wien absolviert. Sie ist gerichtlich beeidete Sachverständige und spielt liebend gern Backgammon.

**Leidinger:** Weil ich damit aufgewachsen bin. Ich war drei, als ich mit meinem Vater in den ersten Steinbruch ging. Ich kenne viele Besitzer von Steinbrüchen, das ist meine erweiterte Familie. Daher war es für mich natürlich, dort anzuknüpfen. Klassische Steinmetzarbeit wollte ich nicht machen. Das ist doch sehr technisch. Steinpflege, Steinkosmetik hingegen – das hat einen anderen Zugang.

**STANDARD:** Was fasziniert Sie an dem Material?

**Leidinger:** Es ist sensationell, wie viele unterschiedliche Farben, Musterungen und Schattierungen es gibt, abhängig von der Lage, dem Steinbruch und dem Land, woher der Stein kommt. Zudem ist Stein sehr haltbar.

**STANDARD:** Sie haben Hand angelegt an Objekten, vor denen andere ehrsüchtig aufblicken – Frauenkirche in Dresden, Akropolis, Petersdom. Wie kommt ein vergleichbar kleines Unternehmen aus Österreich zu so prestigeträchtigen Aufträgen?

**Leidinger:** Das Denkmal von Prinzessin Diana im Londoner Hyde-Park kam über unseren irischen Partner. Der hat den Granit geliefert, ich habe im Kulturministerium präsentiert, dann haben wir den Auftrag im Petersdom war die Außenhandelsstelle in Rom involviert. Bei der Akropolis ist die BBC auf uns zugekommen, die haben einen Film gedreht. Mittlerweile kennt man uns schon und weiß, was wir machen.

**STANDARD:** Sie sind in vielen Ländern unterwegs, kennen unter-

schiedliche Mentalitäten und verschiedene Steuersysteme. Wo steht Österreich im Vergleich da?

**Leidinger:** Wohlstand, gutes Arbeitsklima, hohe Bildungsstandards – das ist Österreich. Österreich ist aber auch ein Land mit hohen Steuern. Die angekündigte Senkung der KÖSt (Körperschaftsteuer, Anm.) ist wichtig. Noch wichtiger wäre es, die Lohnnebenkosten zu senken. Wenn ich am Jahresende eine Prämie ausschüttele, ist die Hälfte weg, aufgefressen von der Steuer. Das demotiviert. Und noch etwas: Ein Unternehmer wird bei uns immer noch gesehen als jemand, dem es um so viel besser geht als dem Arbeitnehmer. Dieses Vorurteil schwingt immer mit.

**STANDARD:** Wie schwer ist es anno 2019 wirklich, Unternehmer in Österreich zu sein?

**Leidinger:** Nicht einfach. Es gibt unendlich viele Vorschriften, unzählige technische Anforderungen. Du musst fast Bilanzbuchhalter sein, um das Unternehmen buchhalterisch im Griff zu haben. Für kleine Betriebe mit ein, zwei Angestellten ist es mühsamer fatal, wenn am Jahresende eine Nachzahlung der Sozialversicherung ins Haus flattert, mit der sie nicht gerechnet haben. Warum lässt man die Beiträge nicht aliquot zahlen? Damit läßen sich kritische Situationen vermeiden.

**STANDARD:** Wie ist Ihre Haltung zum Karfreitag. Alle frei oder keiner?

**Leidinger:** Österreich ist im Vergleich zu anderen Ländern schon jetzt sehr freizeithilffreundlich, von mir aus braucht es keinen weite-

ren Feiertag. Man kann das abtauschen mit einem anderen Feiertag.

**STANDARD:** Was war Ihr bisher schönster Auftrag?

**Leidinger:** Ägypten, die Pyramiden. In Giza haben wir Graffiti weggemacht, Steinblöcke verfestigt, das war etwas Besonderes.

**STANDARD:** Und die herausforderndste, schwierigste Aufgabe?

**Leidinger:** Das war sicher Mekka. Zunächst hat es ein halbes Jahr gedauert, bis ich das Visum hatte. Das war vor vier Jahren, ich war jedenfalls schon 46. Ich weiß das deshalb so genau, weil man als Frau bis 45 nur mit einem männlichen Verwandten in Saudi-Arabien einreisen darf, nicht allein.

**STANDARD:** Wie ging es weiter?

**Leidinger:** Unser erster Termin war in einem Shoppingcenter in Jeddah. Männer stehen herum und schauen den Boden an. Ich gehe hin, begrüße mit Handschlag und merke ... eine Distanz. Uhh, eine Frau! Die Männer schauen noch konzentrierter auf den Boden und machen mir klar, dass das gar nicht geht. Ich brauche sofort eine Abaya. Ich also ab in ein Geschäft, um mir so einen Überwurf zu besorgen. Diese Abaya war total unpraktisch, der Stoff war bei den Musterlegungen ständig im Weg. Ich habe den Überwurf dann vorne zusammengebunden. Das war aber auch nicht recht. Dann kamen die Ingenieure aus Mekka.

**STANDARD:** Nach Jeddah?

**Leidinger:** Ja, wir haben uns am Flughafen getroffen. Nichtmoslems ist es verboten, nach Mekka zu fahren. Wir haben Musterlegungen gemacht, alles hat soweit gut funktioniert – bis zum Fototermin. Beim offiziellen Foto haben sie mich gefragt, ob ich wohl weggehen könnte. Sie wollten, dass nur Männer auf dem Foto sind.

## ZWISCHEN DEN ZAHLEN

Unternehmer im Gespräch

**STANDARD:** Da muss man wohl einiges hinunterschlucken?

**Leidinger:** Da lacht man nur noch. Ich habe ein Jahr in Abu Dhabi gelebt. Dort ist es zwar viel liberaler als in Saudi-Arabien, ich habe aber auch dort einiges erlebt.

**STANDARD:** Wer hat dann die Arbeit in Mekka gemacht?

**Leidinger:** Ein Vorarbeiter von mir, der ist Moslem. Zuvor mussten wir aber noch spezielle Schleifschleifen auftragen. Ich telefoniere also mit der Firma in Riad, die solche haben sollte. Der Gesprächspartner sagt, dass er die gewünschten tatsächlich hat, es gebe aber ein Problem. Ich rate: Weil ich eine Frau bin? Er sagt ja, er dürfe mit die nicht verkaufen. Gut, sagt ich, kommen sie zum Flughafen, dort ist mein Sauti-Partner, der kauft ihnen das ab. So haben wir das dann gemacht.

**STANDARD:** Was genau haben Sie in Mekka getan?

**Leidinger:** Rund um die Kaaba gibt es einen weißen Boden – Marmor von der Insel Thassos in Griechenland, der ist sehr schön. Dort, wo die Gläubigen hinfuß gehen, hat sich viel Schmutz angesammelt. Wir haben den Boden gereinigt und imprägniert. Auch in einigen Hotels in Mekka haben wir gearbeitet.

**STANDARD:** Was möchten Sie mit Ihrem Team noch gerne angehen, unbedingt?

**Leidinger:** Da gibt es schon noch einige Sachen. Petra zum Beispiel. Die Ruinenstätte in Jordanien war in der Antike die Hauptstadt des Reiches der Nabatäer. Ich habe mir das angeschaut, ist total beeindruckend. Petra hätte unsere Hilfe dringend nötig, weil der Sandstein sehr brüchig ist und droht, teilweise von oben her abzubrechen.

**STANDARD:** Und darüber hinaus?

**Leidinger:** Die Chinesische Mauer steht natürlich auch auf unserer Wunschliste, am besten in voller Länge. Vor Jahren standen wir in Bolivien, genauer gesagt in Santa Cruz kurz davor, eine Inka-Weihestätte zu machen. Der Stein dort ist brüchig, man hat Bretter gelegt, um darübergehen zu können. Demen Teil hätten wir verfestigt und Präsident Evo Morales übergeben sollen. Dann brachen Bauernaufstände im Osten des Landes aus und das Projekt wurde gekippt. Ich hoffe aber, dass irgendwann noch etwas daraus wird.

## ZUM UNTERNEHMEN

**Finalit Komplett-Steinpflege GmbH** wurde 1997 von Margit Leidinger, einer gebürtigen Welslerin, gegründet. Das Unternehmen mit Sitz in Baden bei Wien ist in 22 Ländern vertreten, in Deutschland mit eigener Niederlassung, darüber hinaus über Franchisepartner. Im Gegensatz zu anderen Dienstleistern stellt Finalit die Reinigungs- und Pflegemittel selbst her. Das Sortiment gibt es auch in Baumärkten. Das Unternehmen hat zuletzt mit rund 30 Mitarbeitern rund 4,5 Millionen Euro umgesetzt.





Finalit Reference: Acropolis, Greece



Finalit Reference:  
Saqqara and Cheops Pyramids, Egypt



Finalit Reference:  
Diana Memorial Fountain, Hyde Park, London



Finalit Reference:  
The Romanos Hotel, Greece

### The professional Austrian company for stone and ceramic care

Highly concentrated quality products from Austria. International references. Professional services carried out by our own teams. Expert knowledge at the Academy.

Finalit operates on an international level with its focus on the care and protection of stone and tiled surfaces. Finalit offers time-tested products developed in decades of stonemasonry experience for basic cleaning, special cleaning, impregnation and care, as well as the corresponding services, in both private and public areas in 22 countries.

### New, old and historical surfaces

- marble, lime and sandstone, granite, quartzite, slate, travertine, porcelain/ceramic tiles, artificial stone, terrazzo, terracotta, clinkers, bricks, concrete, aso.

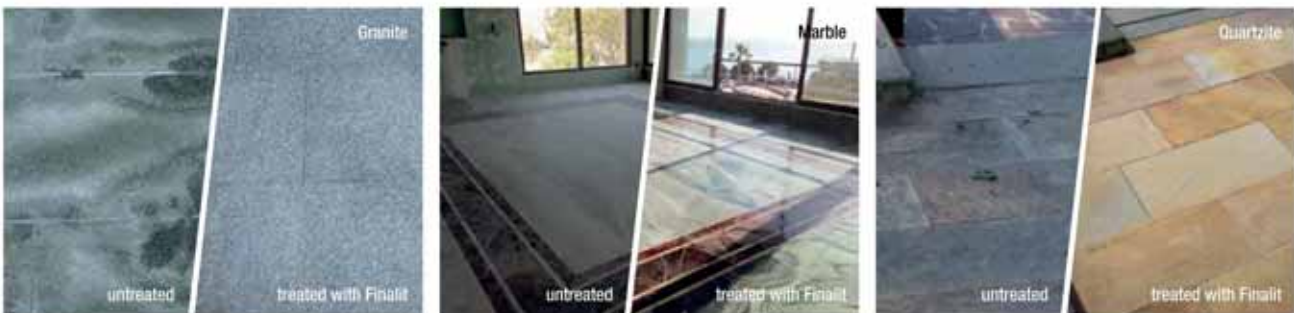
### References

Some of the most prestigious projects include the Saqqara and Cheops pyramids in Egypt, the Princess Diana Memorial Fountain in Hyde Park, London, the Church of Our Lady in Dresden, Mecca, St. Peter's Basilica at the Vatican and the Acropolis in Athens, Greece.





Finalit Reference: Marina Bay Sands, Singapore



**We are looking for Master franchisees - we are looking for you!**  
**Are you...?**

- entrepreneur
- newcomer
- sales-oriented
- career changer
- skilled in crafts
- having financial means
- having management/business skills

Are you interested in becoming a Finalit franchisee, starting a pilot shop and rolling out with individual franchisees offering Finalit services in your country? We look forward to getting in touch with you!

# Finalit®

## stone & ceramic care

Erzherzog-Wilhelm-Ring 7  
 2500 Baden/Vienna | Tel.: +43 2252 866100  
 franchise@finalit.com | www.finalit-franchise.com



# Die Stunde der Wahrheit

**Bauendreinigung** ■ Wer kennt nicht diese Situation bei der Bauabnahme: Auf den neuverlegten keramischen Bodenbelägen sind Verschmutzungen jeder Art sichtbar von grauen Zementschlieren bis hin zu gelben Flecken, Farbflecken oder Mörtelresten. Sie selbst hatten Ihre Arbeit bereits vor Wochen fertiggestellt, doch anschließend haben die nachfolgenden Gewerke ihre Spuren hinterlassen. Der Fliesenleger erhält dann häufig Reklamationen, ohne eigenes Verschulden. In der Regel hilft dann nur eine professionelle Behandlung mit Spezialreinigern. **Sven Henry Wegerich**

■ Keramische Bodenfliesen und Natursteine sind nach ihrer Verlegung auf vielen Baustellen häufig noch starken Belastungen durch die Arbeiten nachfolgender Gewerke ausgesetzt. Wird der Bodenbelag nicht ausreichend geschützt, werden die Verschmutzungen oder sogar Beschädigungen häufig erst beim Entfernen der Schutzabdeckungen

kurz vor der Bauübergabe sichtbar. Unachtsamkeit anderer Handwerker sowie verschüttete Baumaterialien wie Farben, Mörtel oder Kleber aber auch Wasser in Kombination mit organischen Stoffen wie Holz oder Tabak führen zu Verschmutzungen und Fleckenbildung. Kommt der Fliesenbelag mit Feuchtigkeit und Holz in Verbindung, sorgt der aus-

tretende „Holzsaft“ Lignin für gelblich-braune Flecken, die mit üblichen Reinigungsmethoden und Mitteln nicht mehr entfernt werden können. Den gleichen Effekt haben Zigarettenkippen, die auf Baustellen achtlos auf die frischverlegten Belagsmaterialien geworfen werden. Der nasse Tabak und das Nikotin sorgen ebenfalls für gelbe Flecken. Sinnvoll ist daher



^ Ein typisches Bild auf vielen Baustellen: Die Bodenbeläge haben unter den Bauarbeiten gelitten, die keramischen Fliesen sind verschmutzt und unansehnlich.

> Völlig schutzlos: Die Treppen auf der Baustelle wurden während der Bauphase von zahlreichen Handwerkern für den Zugang ins Gebäude und den Transport von Materialien genutzt. Jetzt vor der Übergabe sind die Oberflächen der Fliesen stark verschmutzt.



die Anweisung durch die Bauleitung, dass alle Gewerke die Baustelle am Tagesende nur unbeschädigt, sauber und besenrein hinterlassen dürfen. Die Realität sieht häufig anders aus. Daher ist oft eine professionelle Bauendreinigung durch Steinpflegeprofis mit Erfahrungen und Profi-Produkten erforderlich.

### **Professionelle Fliesenreinigung vor der Bauübergabe**

Mit herkömmlichen Reinigungsmitteln und Methoden, wie in der Gebäudereinigung üblich, können diese Verschmutzungen nicht mehr beseitigt werden. Da hilft nur eine professionelle Behandlung mit Spezialreinigern und als Schutz gegen zukünftige Beanspruchungen eine Imprägnierung der Beläge. Vor der Behandlung sollten auf jeden Fall Eigenversuche durchgeführt und eine Testfläche bearbeitet werden. Der Zustand der Bodenbeläge und mögliche vorhandene Beschädigungen sollten nach Entfernen der Schutzabdeckung vor Beginn der Bauendreinigung dokumentiert werden.

Werkseitige oder später entstandene Beschichtungen – aus Wachs, Acrylat oder Dispersionsbeschichtungen – müssen im ersten Schritt mit einem neutralen Beschichtungsreiniger entfernt und der Belag anschließend neutralisiert werden. Ob die Beläge eine Beschichtung haben, können ein Klin-



FLIESEN & PLATTEN 6.2018



Wieder vorzeigbar; Durch die professionelle Behandlung mit sauren und neutralen Reinigern konnten selbst hartnäckige Verschmutzungen und Rückstände entfernt werden.



Deutlicher Unterschied: Die Fliesen im hinteren Bereich wurden bereits behandelt.

### ■ PRODUKTLISTE

#### Produktempfehlung der Firma Finalit

- „Finalit Nr. 9 Kalk- und Zementschlierenentferner“ (sauer): Grundreiniger zum Entfernen von Kalk- und Zementschleiern, Mörtel und Verfugungsresten sowie Kalk-, Salz- und Gipsausblühungen
- „Finalit Nr. 1 Intensiv-Reiniger“ (basisch): Grundreiniger zum Entfernen von starken Verschmutzungen
- „Finalit Nr. 5 Beschichtungs-Reiniger“ (neutral): Zur großflächigen Entfernung von Beschichtungen
- „Finalit Nr. 40 Citrusduft Reiniger“ (seifenfrei): Pflegereiniger ph-neutral, ohne Seife, erhält die Rutschhemmung

#### Spezialreiniger

- „Finalit Nr. 4 Gelbe Flecken Entferner“ (sauer): Der Spezialreiniger beseitigt gelbe Flecken und organische Verfärbungen
- „Finalit Nr. 8 Rostlöser“ (sauer): Entfernt Rost, Kupferpatina und gelbe Flecken in Carrara Marmor Imprägnierung
- „Finalit Nr. 22 Schutz-Imprägnierung“: Mittelfristiger Schutz für stark beanspruchte Flächen gegen Verschmutzungen

gentest (schaben auf der Oberfläche) oder ein Wassertest (Perleffekt auf der Oberfläche) zeigen.

#### Die richtige Produktauswahl

Sollte keine Beschichtungen auf den keramischen Fliesen vorhanden sein oder wurden diese bereits erfolgreich entfernt, können die Beläge im ersten Arbeitsgang mit einem sauren Reiniger behandelt werden. Der saure Grundreiniger entfernt großflächig Kalk- und Zementschleier, Farbreste, Lacke sowie Mörtel- und Verfugungsreste.

Vor der Bearbeitung der Fliesen müssen die Fugen auf jeden Fall vorgesenst werden und vorhandene Verunreinigungen mit einem sauren Reiniger behandelt werden. Da die Fugen tiefer liegen, ist eine händische Ausführung oder der Einsatz einer Handmaschine mit Siliciumbürste (Körnung 80) notwendig, da Einscheiben-Bodenmaschinen mit handelsüblichen



# Glanzvoller Auftritt

Aus Alt mach Neu: so lautet die Devise von Margit Leidinger und ihrem Steinmetz-Betrieb Finalit für private Haushalte und öffentliche Räume.



Albertina-Museum: Seit über 20 Jahren reinigen, imprägnieren und pflegen Finalit-Teams diverse Oberflächen

**D**ie Finalit Komplett-Steinpflege GmbH mit Hauptsitz in Baden ist ein österreichisches Erfolgsunternehmen mit einem internationalen Netzwerk in mehr als 20 Ländern der Welt. Die Professionalität in der Dienstleistung und die Qualität der angebotenen Produkte haben Finalit zum Marktführer für Stein- und Fliesenpflege in Europa gemacht. Seit mittlerweile mehr als 20 Jahren reinigen,



Margit Leidinger, Firmengründerin und Geschäftsführerin der Finalit Komplett-Steinpflege

imprägnieren und pflegen Finalit-Teams Oberflächen aus Natur- und Kunststein oder Fliese. Sowohl Privatpersonen als auch öffentliche Einrichtungen setzen auf die jahrelange Erfahrung des Unternehmens, wenn es darum geht, Stein richtig zu behandeln.

Alle Finalit Produkte sind im väterlichen Steinmetz-Betrieb von Firmengründerin Margit Leidinger entstanden. Sie wurden ursprünglich nur für den Eigenbedarf entwickelt, um die vielfältigen Probleme, die mit Stein auftreten können, zu lösen. Sehr schnell sind die Reiniger, Imprägnierungen und Pflegemittel aber vom Geheimtipp zur Universallösung im Bereich der Steinbehandlung geworden und stellen nun das Herzstück der Firma dar. Neben den Produkten bietet Finalit professionelle Dienstleistung. „Unsere Vision ist es, alle Weltkulturerbestätten zu behandeln und die Finalit Qua-

lität jedem zugänglich zu machen“, so Firmengründerin Margit Leidinger auf der Homepage. Das Serviceangebot von Finalit beinhaltet:

- Grundreinigung
- Spezialreinigung und Graffiti-Entfernung
- Fleck-Entfernung, z.B. Fett, Kalk, Verfugungsreste, Verfärbungen, Kaugummi, Kleberreste, Rost, uvm.
- Imprägnierung / Schutz / Rutschhemmung
- Sanierung, z.B. Schleifen, Aufpolieren, Entfernung von Kratzern,...

Finalit-Teams bearbeiten neue und alte Oberflächen aus Natur-, Kunststein oder Fliese, z.B. Marmor, Kalkstein, Betonstein, Granit, Sandstein, Fein-steinzeug uvm. Die Referenzliste des Unternehmens ist ebenso lang wie renommierter. Zu den bekanntesten Objekten, die von Finalit behandelt wurden zählen die Pyramiden von Gizeh, das Lady Diana Memorial im Londoner Hyde Park, der Petersdom, das Marina Bay Sands Hotel in Singapur oder das Österreichische Parlament in Wien. 🇦🇵

## Kastenheadline

Nutzen Sie die Finalit-Dienstleistungen! Fordern Sie ein Gratis-Muster und unverbindliches Angebot vor Ort an!  
02252 866100  
office.baden@finalit.com  
[www.finalit.com](http://www.finalit.com)



Finalit

## „Ich wollte immer Sängerin werden“

Wegen ihr strahlen die Pyramiden oder das Diana Memorial Denkmal in London wieder wie neu. Margit Leidingers Produkte pflegen Steine aller Art. Als wir das Büro in der Zentrale in Baden bei Wien betreten, erwartet uns eine gut gelaunte und freundliche Frau, neben ihr ein schwarzer Labrador. Während unseres Gespräches wird schnell klar, Margit Leidinger ist durch und durch bodenständig. Eine Frau, die sich in einer Männerwelt einen achtbaren Namen gemacht hat.

Mit drei Jahren nahm sie ihr Vater, Steinmetzmeister aus Wels, bereits mit in den Steinbruch. Dort lernte sie nebenbei die Steine und ihre Eigenheiten kennen. „Davon leben wir heute, weil ich einfach weiß, welchen Stein man wie behandelt“, sagt die 49-Jährige. Für Vater Kurt war klar, dass nur Margit für seine Nachfolge in Frage kommt. „Ich hatte eigentlich überhaupt keine Chance, da ich keinen Bruder hatte und meine Schwester viel ruhiger ist als ich“, erzählt Leidinger. Obwohl: „Ich wollte immer Sänger werden“, lacht die quirliche Finalit-Chefin. „Meine Eltern haben aber immer gesagt, ich würde falsch singen. Daran ist jedoch meine Oma schuld. Ich war mit ihr immer im Kirchenchor und sie hat falsch gesungen und ich habe eben falsch mitgesungen.“ Der Traum der Sängerin blieb deshalb nur ein Traum.

Aus der Übernahme der väterlichen Steinmetzfirma wurde allerdings auch nichts. Zumindest nicht so, wie es ihr Vater gerne gehabt hätte. Sie hatte mit dem herkömmlichen Handwerk des Steinmetzes nicht so viel zu tun und erkannte

**„Der Anfang war schon hart. Ich erinnere mich, dass bei meinen ersten Baubesprechungen immer nur mit meinem Mitarbeiter gesprochen wurde, aber nicht mit mir. Nachdem sie aber gemerkt haben, dass ich Abnung habe, hat sich das relativ schnell geändert.“**

schon früh, dass die Zukunft bei Finalit liegt. „Die ersten Produkte hat mein Vater gemeinsam mit einem Chemiker entwickelt“, verrät die gebürtige Welserin. „Als ich gesagt habe, das ich nur Finalit mache, war das für meinen Vater eher furchtbar“, verrät sie. Nach Abschluss der HTL ging sie erstmals nach Wien studieren. „Ich wollte damals nicht gleich in den Betrieb einsteigen.“

### WELTWEITE REFERENZPROJEKTE

Bevor Margit Leidinger in ihrer Wiener Wohnung mit der Firma durchstartete, sammelte sie noch anderweitig Berufserfahrungen. Nach dem Studium ging sie deshalb nach Abu Dhabi, wo sie für ein Jahr für eine Ölförderfirma arbeitete. „Ich hatte eine schöne Zeit dort, aber nach einem Jahr war es auch genug. Das Leben dort unterscheidet sich schon wesentlich von unserem“, erzählt Leidinger. Zurück in Wien vermittelt ihr ein Freund eine neue Herausforderung. Dieses Mal in der Schweiz bei dem bekannten Handelsunternehmer Karl Schwieri. „Der wollte mich aber

eigentlich nur mit seinem Enkel verkuppeln, habe ich dann herausgefunden“, erzählt Leidinger lachend. „Zwischen uns hat es aber nicht gefunkt, sonst wäre ich vermutlich heute in der Schweiz.“

Als Margit Leidinger endlich nach Wien zurückkehrte, begann sie das Unternehmen von ihrer Wohnung aus aufzubauen. Der Erfolg stellte sich relativ rasch ein. Besonders am Herzen liegen der Mutter einer vierjährigen Tochter die Referenzprojekte der Firma. Angefangen hat alles mit dem Diana Memorial Denkmal in London. „Nachdem ich vor dem Kulturministerium in England unsere Produkte präsentiert habe, habe ich letztlich den Zuschlag bekommen“, erzählt sie stolz. Dafür wurde Leidinger mit dem Titel „Freeman of London“ geehrt. „Da musste ich auf die Queen schwören, dass ich ihr die Treue halte und sie beschütze. Das war wirklich eine schöne Zeremonie.“

Zu den geschichtsträchtigen Bauten, die mit Finalit behandelt wurden, zählen unter anderem das Marina Bay Sands Hotel in Singapur, der Ground Zero Memorial





Garden in New York, der Petersdom oder die Pyramiden in Ägypten. „In Ägypten habe ich damals auch Omar Sharif getroffen, der war sehr lustig“, erinnert sich die Unternehmerin. „Und den Auftrag für den Petersdom habe ich meinem Italienischkenntnissen zu verdanken, denn der Architekt der Basilika konnte nur Italienisch“, sagt Leidinger.

### KRAFTSTEIN IM GARTEN

Dass sich die kleine, charmante Frau eine Männerdomäne zu Eigen gemacht hat, würde man auf den ersten Blick nicht vermuten. „Der Anfang war schon hart. Ich erinnere mich, dass bei meinen ersten Baubesprechungen immer nur mit meinem Mitarbeiter gesprochen wurde, aber nicht mit mir. Nachdem sie aber gemerkt haben, dass ich Ahnung habe, hat sich das relativ schnell geändert.“ Mittlerweile stehen ihr Fachwissen und ihre Kompetenz außer Frage. Wenn Margit Leidinger die Wahl hätte, würde sie wieder alles genauso machen. „Außerdem glaube ich, dass gewisse Dinge einem vorbestimmt sind“, sagt sie. Bei ihr im Garten steht vielleicht deshalb auch ein Kraftstein,

*Es gibt so viele geschichtsträchtige Bauten die Margit Leidinger noch gerne behandeln würde, wie die chinesische Mauer. Dort geht es ja vorrangig nicht darum die Steine zu reinigen, sondern sie zu verfestigen und sie vor Witterungseinflüssen zu schützen.*



eine Art Rosenquarz. Dass ihr Haus sowohl außen, wie innen aus Stein ist, versteht sich fast von selbst. „Ich bin zwar nicht so verhaftet mit Steinen, wie die Generation meines Vaters, aber natürlich liebe ich sie. Zu meinem absoluten Lieblingsstein gehört ein blauer, brasilianischer Granit.“

### GUTE MITARBEITER

Die 49 Jährige könnte ihr Unternehmen theoretisch überall auf der Welt führen. Die Entscheidung für Österreich war eine bewusste. „Erstens weil meine Mutter, meine Schwester und mein Lebensgefährte hier sind. Außerdem ist es nicht so einfach gute Mitarbeiter zu finden und wenn du die hast, dann bleibst du.“ Die Mitarbeiter werden bei Finalit selbst ausgebildet, da es den Beruf des Steinpflegers nicht gibt.

Leidinger wäre gerne mehr in den ausländischen Baufachmärkten vertreten. „Wir sind zwar bereits in fünf Ländern präsent, aber es gäbe da noch Kanada und Australien, wo wir zwar Importeure, aber noch keinen Fuß in den Baufachmärkten haben“, sagt die passionierte Backgammon-Spielerin. Privat versucht sich die

erfolgreiche Geschäftsfrau ihre Wünsche sofort zu erfüllen und nichts für später aufzuheben.

Wenn es einmal nicht so läuft, dann hilft der Erfolgstrau ihr Lebensmotto „Es gibt immer noch eine andere Lösung“ weiter. „Das war auch das Motto meines Vaters und hat mir wirklich schon oft geholfen.“ Ob später einmal ihre Tochter in ihre Fußstapfen tritt, ist für Margit Leidinger kein Muss. „Ich würde mich natürlich freuen, denn wenn ich zurückdenke, bin ich sehr froh, dass ich es gemacht habe.“



**NAME:** Margit Leidinger

**GEBURTSTAG:** 12.9.1968

**LIEBLINGSSESSEN:** Pasta

**LIEBLINGSFILM:** Keinen bestimmten, ich bin ein Serienfan.

*Suits gehört zu meinen absoluten Favoriten*

**LIEBLINGSBUCH:** ganz unterschiedlich, ich habe meinen Kindle wo ich alles drauf habe, angefangen von Sachbüchern bis zu Romanen.

**LIEBLINGSMUSIK:** RnB, Pop und Spanische Musik

**SPRACHEN:** Englisch, Italienisch, Spanisch und Deutsch

**LEBENS MOTTO:** Es gibt immer eine andere Lösung







# Finalit Stein- und Fliesenpflege

**MARKTFÜHRER IN EUROPA.** Vom Geheimtipp zur Universallösung.

**D**ie Finalit Komplett-Steinpflege GmbH mit Hauptsitz in Baden ist ein österreichisches Erfolgsunternehmen und Marktführer für Stein- und Fliesenpflege in Europa. Seit mittlerweile mehr als 20 Jahren reinigen, imprägnieren und pflegen Finalit-Teams Oberflächen aus Natur- und Kunststein oder Fliese.

**Serviceangebot.** Alle Finalit Produkte wurden - ursprünglich nur für den Eigenbedarf -

im väterlichen Steinmetz-Betrieb von Firmengründerin Margit Leidinger entwickelt. Die Reiniger, Imprägnierungen und Pflegemittel sind



längst vom Geheimtipp zur Universallösung im Bereich der Steinbehandlung geworden und sind auch im Bau-fachmarkt erhältlich. Weiters

**„Nutzen Sie die Finalit-Dienstleistung! Fordern Sie ein Gratis-Muster und ein unverbindliches Angebot vor Ort an!“**

**Mag. Margit Leidinger**  
Geschäftsführerin  
Finalit Komplett-Steinpflege GmbH

bietet Finalit ein professionelles Serviceangebot, welches Grund- und Spezialreinigung, Fleck-Entfernung, Imprägnierung und Sanierung umfasst.

**Referenzliste.** Zu den bekanntesten Objekten, die von Finalit behandelt wurden, zählen die Pyramien von Gizah, das Lady Diana Memorial im Londoner Hyde Park, der Petersdom, das Marina Bay Sands Hotel in Singapur oder das Österreichische Parlament in Wien. ★



## KONTAKT

### Finalit Komplett-Steinpflege GmbH

Erzherzog Wilhelm-Ring 7  
2500 Baden  
Tel. +43 2252 866100  
Fax. +43 2252 866100-17  
office.baden@finalit.com

Friedhofstraße 67  
4600 Wels  
Tel. +43 7242 688 71  
Fax. +43 7242 688 71-17  
office.wels@finalit.com  
[www.finalit.com](http://www.finalit.com)

## Extra | SHORTCUTS



### FINALIT STEIN- UND FLIESENPFLEGE

#### Werden Sie Teil des Netzwerks!

Die Finalit Komplett-Steinpflege GmbH mit Hauptsitz in Baden bei Wien ist ein österreichisches Erfolgsunternehmen mit einem internationalen Netzwerk in mehr als 20 Ländern der Welt. Die Professionalität in der Dienstleistung sowie die Qualität der angebotenen Produkte haben das Unternehmen zum Marktführer für Stein- und Fliesenpflege in Europa gemacht.

Seit mittlerweile mehr als 20 Jahren reinigen, imprägnieren und pflegen Finalit Teams unter der Leitung von Geschäftsführerin und Firmengründerin Margit Leidinger Oberflächen aus Natur- und Kunststein oder Fliese. Sowohl Privatpersonen als auch öffentliche Einrichtungen setzen auf die jahrelange Erfahrung von Finalit, wenn es darum geht, Stein richtig zu behandeln. Aus diesem Grund zählen Prestigeobjekte wie die Pyramiden in Ägypten, das Lady Diana Memorial im Londoner Hyde Park, die Frauenkirche in Dresden, der Petersdom, das griechische Luxus-Ferienresort Costa Navarino oder der Wiener Flughafen zur Referenzliste des Unternehmens.

An Steinmetze, Fliesenleger, Gebäudereiniger oder Menschen mit generellem handwerklichen Geschick und Unternehmergeist: Mit einer Finalit Lizenz können Interessierte in einem vertraglich abgesicherten Gebiet (weltweit möglich) das über 20 Jahre erfolgreich erprobte Finalit Geschäftsmodell umsetzen. Lizenznehmer werden professionell geschult und laufend durch die Finalit Zentrale im Bereich Marketing und bei technischen Fragestellungen unterstützt. Die Bekanntheit der Marke Finalit erleichtert den Start in die Selbstständigkeit dabei erheblich!

> [finalit.com](http://finalit.com)

### FINALIT STONE AND CERAMIC CARE

#### Be part of the network!

Finalit Komplett-Steinpflege GmbH is a very successful Austrian company with its headquarters in Baden, near Vienna. The company's inter-national network covers more than 20 countries worldwide. Finalit is Europe's market leader in stone and ceramic care, thanks to its professionally executed service and high-quality products.

Under the direction of Margit Leidinger, CEO and company founder, Finalit teams have been cleaning and impregnating natural and artificial stone and tile surfaces for over 20 years now. Both private and public institutions rely on the experience of Finalit, which is why the company's list of references includes such prestigious organisations and institutions as the Pyramids of Egypt, the Diana, Princess of Wales Memorial Fountain in London's Hyde Park, the Church of our Lady in Dresden, St. Peter's Basilica, Greek luxury holiday resort Costa Navarino and Vienna International Airport.

Finalit primarily targets stonemasons, tilers and facility managers, as well as people with general manual skills and entrepreneurial spirit. Once they have a Finalit license, interested parties can implement the Finalit business model, which has been successful for more than 20 years now, in a contractually secured area, worldwide. Licensees are professionally trained and receive continuous support from Finalit head office in the field of marketing and should they have any technical questions. Awareness of the Finalit brand also makes it significantly easier to take those all-important first steps towards self-employment.

> [finalit.com](http://finalit.com)



**Marktführer in Europa.**  
Gründerin Margit Leidinger (oben) und das Resort Costa Navarino in Griechenland.

**Market leader in Europe.**

Founder Margit Leidinger (above) and the Costa Navarino Resort in Greece.





# Gelbe Flecken erfolgreich bekämpfen

**Fliesenreinigung** ■ Ein alltäglicher Feind von keramischen Fliesen und Natursteinen ist die Gerbsäure. Sie ist in vielen Lebensmitteln wie Beeren oder Marmelade ebenso enthalten wie in Laub, Gras und Holz. In Verbindung mit Feuchtigkeit sorgt sie für hässliche Verfärbungen (gelbe Flecken) auf den Belagsmaterialien und in den Fugen. Auch in Originalverpackungen aus Pappe oder auf Holzpaletten gelagerte Fliesen und Natursteine sind vor Verfärbungen durch Gerbsäure nicht sicher, wenn sie mit Wasser oder Nässe in Berührung kommen. **Sven Henry Wegerich**

■ Viele keramische Fliesen und Natursteine haben vor ihrer Verlegung durch den Fliesenleger oder Steinmetz auf irgendeiner Baustelle schon eine längere Reise hinter sich. Häufig kommt es beim Transport in Pappkartons zu Transportschäden durch Feuchtigkeit, die von außen nicht erkennbar sind. Die Umverpackung wird feucht und es tritt Gerbsäure aus der Pappe aus. Das kommt auch bei Holzplatten vor, die als Lagerungs- oder Transporthilfe zwischen Natursteine gelegt werden. Durch Nässe, zum Beispiel

Regen, tritt Holzsaft (Lignin) aus, dringt in den Stein ein und verursacht gelblich-braune Streifen. Den gleichen Effekt haben Zigaretten, die auf Baustellen achtlos auf die frisch verlegten Belagsmaterialien geworfen werden. Der nasse Tabak und das Nikotin sorgen ebenfalls für die bekannten gelben Flecken.

In Außenbereichen sorgen Beeren, Laub und Gras für organische Verfärbungen. Häufig betroffen sind Außenflächen wie Terrassen und Gartenwege aber auch Kellerräume bei Regen oder Hochwasser.

Holzregale oder gelagerte Pappkartons werden in Kellern nass und die Gerbsäure tritt aus. Die so entstandenen hartnäckigen Verunreinigungen auf den Belagsmaterialien und auch in den Fugen können dann nur noch mit einem sauren Spezialreiniger und einer anschließenden Neutralisierung mit einem basischen Intensiv-Reiniger erfolgreich entfernt werden. Der saure Reiniger mit einem pH-Wert von 4 kann für Beläge aus Granit, Sandstein, Naturstein, Marmor, Solnhofener, Kalkstein, Cotto, Klinker, Feinsteinzeug, Keramik, Terrazzo

1 Flecken auf einer Terrasse

2 Gelbe Flecken, hervorgerufen durch Blätter

3 Betonfertigteile wurden mit Holzbalken als Abstandhalter während des Transportes und der Lagerung von dem Einbau getrennt. Hier ist deutlich erkennbar wie die Gerbsäure von den Holzbalken in die Betonfertigteile eingedrungen ist.



## KURZ UND KNAPP

### Profitipp

#### Entfernen von besonders hartnäckigen Verschmutzungen

Bei hartnäckigen Verschmutzungen kann der „Finalit Nr. 4 Gelbe Flecken-Entferner“ aufgetragen werden und über Nacht einwirken. Die Flächen sollten über Nacht mit Folie abgedeckt werden, um das Trocknen des Reinigers zu verhindern.

#### Entfernen von Rost

Der „Finalit Nr. 4 Gelbe Flecken-Entferner“ enthält einen leichten Anteil von Rostumwandler und kann daher zur Behandlung von schwachen Roststellen, zum Beispiel Roststreifen durch Metallbänder von Transportverpackungen, eingesetzt werden. Der Rost wird umgewandelt und das Nachrosten verhindert. Bei größeren Rostflecken kann auch der „Finalit Nr. 8 Rostlöser“ eingesetzt werden. Sollte unklar sein, ob es sich um organische Verfärbungen oder Rostflecken handelt, können die beiden Spezialreiniger auch 1:1 gemischt und die betroffenen Stellen behandelt werden. So erspart man sich eine doppelte Bearbeitung.

und Betonstein verwendet werden. Zu beachten ist, dass empfindliche Materialien mit polierter oder matter Oberfläche (Marmor, Kalksandstein, Kalkstein, Terrazzo) von dem Spezialreiniger bei einer reinen Anwendung ohne Wasser verdünnung angeätzt werden können.

#### Erst testen und dokumentieren, dann loslegen

Vor der Behandlung sollten auf jeden Fall Eigenversuche durchgeführt und eine Testfläche bearbeitet werden. Vor Beginn der Arbeiten sollten vorhandene Beschädigungen, die durch die tägliche Reinigen oder andere Einflüsse entstanden sind, bei der Tür beginnend im Uhrzeigersinn, fotografiert werden. Holzanschlüsse am Boden – zum Beispiel Türzargen – müssen mit transparentem Silikon geschützt werden, damit es nicht zu Beschädigungen durch Wasser oder Reinigungsmittel kommt. Fußleisten sollten mit säurebeständigen Kunststoffklebebändern, die keine Kleberückstände verursachen, abgedeckt werden. Mögliche Beschichtungen müssen in jedem Fall mit einem Beschichtungs-Reiniger entfernt und der Belag anschließend neutralisiert werden. Zum Feststellen, ob die Beläge eine Beschichtung haben, können ein Klingentest (schaben auf der Oberfläche) oder ein

## PRODUKTLISTE

### Produktempfehlungen von Finalit

- „Finalit Nr. 1 Intensiv-Reiniger“ (basisch): Grundreiniger zum Entfernen starker Verschmutzungen
- „Finalit Nr. 4 Gelbe Flecken-Entferner“ (sauer): Der Spezialreiniger beseitigt gelbe Flecken und organische Verfärbungen
- „Finalit Nr. 5 Beschichtungs-Reiniger“ (neutral): Zur großflächigen Entfernung von Beschichtungen
- „Finalit Nr. 8 Rostlöser“ (sauer): Entfernt Rost, Kupferpatina und Gelbe Flecken in Carrara Marmor

Wassertest (Perleffekt auf der Oberfläche) Aufschluss geben.

#### Behandlung von Hand oder mit der Maschine

Vor dem Einsatz des Spezialreinigers zum Entfernen der gelben Flecken oder der Verfärbungen sollte die zu reinigende Fläche mit Wasser angefeuchtet werden. Der Reiniger kann pur oder je nach Verschmutzungsgrad im Verhältnis eins zu fünf mit Wasser verdünnt werden. Bei





kleinen Verunreinigungen kann er von Hand aufgetragen oder mit einer Scheibenmaschine mit einem (braunen) Pad und einer Schleifbürste (Korn 180) eingearbeitet werden.

Anschließend ist eine Einwirkzeit von mindestens fünf bis zehn Minuten erforderlich, bevor die Flächen mit Wasser gründlich nachgewaschen werden. Der saure Spezialreiniger muss in jedem Fall mit einem basischen Intensiv-Reiniger neutralisiert werden, der mindestens 10 bis 180 Minuten einwirken muss. Bei stark

saugenden Materialien ist ein mehrmaliges Neutralisieren (das heißt drei bis fünf Mal) erforderlich. Bei nicht ausreichender Neutralisierung ist mit immer wiederkehrenden Kalk-, Salz- und Gipsausblühungen in Form weiß-grülicher Schleier zu rechnen. Wird Säure wie der Spezialreiniger gegen gelbe Flecken auf Wände aufgetragen (abgesäuert), muss die Fläche vorher mit Wasser benetzt und anschließend die Säure von unten nach oben aufgetragen werden. ■



4 Gelbe Flecken bei einem chinesischen Granit auf einer Terrasse vor der Behandlung ...



5 ... und danach.

### INTERVIEW

#### Hilfe über viele Wege möglich

Fragen an Evangelos Iordanidis, Geschäftsführer Finalit Deutschland FLIESEN & PLATTEN: Was ist bei der Behandlung von gelben Flecken zu beachten?

Evangelos Iordanidis: Für die fachgerechte Behandlung von organischen Verfärbungen bei keramischen Belagsmaterialien und Natursteinen sind eine gute Materialkenntnis sowie abgestimmte Profiprodukte von wesentlicher Bedeutung. Im Zweifelsfall sollte immer Kontakt zu uns für eine Fachberatung aufgenommen werden.

FLIESEN & PLATTEN: Woher bekommt der Fliesenleger das Wissen über die Reinigung?

Evangelos Iordanidis: Wir bieten seit 20 Jahren in unseren Schulungsräumen Anwenderschulungen über Steinreinigung und Pflege von keramischen Belägen für Profis an. Die Teilnehmer erwarten bei den Schulungen Theorie und Praxis aus einer Hand und alles kann selbst ausprobiert werden.

FLIESEN & PLATTEN: Wie bekommt der Fliesenleger Rat und Hilfe auf der Baustelle?

Evangelos Iordanidis: Viele Fragen, Probleme und Lösungen sind auch online über unsere Internetseite oder über unsere kostenlose App zu klären. Wir haben auch eine telefonische Hotline für die Beratung durch unsere Anwendungstechniker.

#### Der Autor

Fachjournalist **Sven Henry Wegerich** hat eine Agentur für Öffentlichkeitsarbeit in Köln. Zu seinen Kunden zählt unter anderem Finalit.

[www.fliesenundplatten.de](http://www.fliesenundplatten.de)

Schlagworte für das Online-Archiv:

**Fleckschutz, Reinigung/Pflege**



## Ein starker Partner für Profis

Finalit bietet für die Reinigung von keramischen Fliesen ein langjähriges Know-how und bewährte Profi-Produkte



Die Reinigung von keramischen Belagsmaterialien in Außenbereichen gehört zur täglichen Arbeit der Steinpflege-Profis von Finalit.

**B**ei der Reinigung von keramischen Fliesen ist es wie so häufig im Arbeitsleben: Gewusst wie, die richtigen Produkte kennen und gute Werkzeuge einsetzen ist fast schon die halbe Arbeit.

Das Unternehmen Finalit entwickelt als Spezialist für die professionelle Reinigung von Belagsmaterialien seit über zwei Jahrzehnten Reinigungs- und Pflegeprodukte. Wie Fliesen in Innen- und Außenbereichen fachgerecht gereinigt und geschützt werden, wissen die Finalit Profis daher aus eigener Erfahrung von zahlreichen Einsätzen auf Baustellen in der ganzen Welt. Mit umfangreichen Kenntnissen und den be-

währten Produkten reinigen, pflegen und schützen sie Kunst- und Natursteine sowie keramische Wand- und Bodenfliesen.

Zum Sortiment gehören Grund- und Spezialreiniger, Imprägnierungen sowie Produkte zur täglichen Pflege. „Bei einer professionellen Reinigung sind Materialkenntnis sowie die richtigen Produkte und deren fachgerechte Anwendung von entscheidender Bedeutung“, sagt Evangelos Iordanidis, Geschäftsführer der Finalit Deutschland GmbH. Die Finalit Produkte wurden in jahrzehntelanger Steinmetz-Erfahrung entwickelt und haben mehrere Besonderheiten: Es handelt sich um höchst

effektive und sehr ergiebige Konzentrate für die professionelle Reinigung und Pflege von Natursteinen und Fliesen, die ausschließlich von Finalit hergestellt werden und einer ständigen Qualitätsüberwachung unterliegen. Sie sind alle extern geprüft durch die MA 39 Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien sowie von zahlreichen Denkmalschutzämtern. Die Finalit Produkte sind umweltfreundlich, UV- und streusalzbeständig, lebensmittelverträglich, atmungsaktiv, fleckenresistent und wasserabweisend.

Die Profi-Produktpalette für die Stein- und Fliesenpflege wird weltweit vertrieben und kam bereits bei der Behandlung von verschiedenen Prestigeobjekten wie der Dresdner Frauenkirche, dem Petersplatz in Rom und den Pyramiden in Ägypten zum Einsatz.

### Profitieren Sie von den Profi-Produkten bei der täglichen Arbeit

Für die kontinuierliche Schulung und Weiterbildung der Profi-Anwender bietet das Unternehmen in München und Wien ein- und zweitägige Veranstaltungen mit einem breiten Unterrichtsangebot rund um alle Themen der professionellen Steinpflege und Fliesenpflege an. „Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung und Herstellung der Produkte, Schulung- und Weiterbildung von Profi-Anwendern sowie fachliche Unterstützung rund um die Beratung oder bei der Ausführung auf der Baustelle.“

Als praktische Hilfen gibt es dafür zahlreiche Materialien, wie eine Finalit App, Internetseiten, Handbücher und eine Anwender-Hotline. Für die Ausführung der Dienstleistung Reinigung und Pflege gibt es auch die Möglichkeit, Dienstleistungs-Partner von Finalit bundesweit zu werden. „Unsere Partner übernehmen eigenverantwortlich die Reinigung, Pflege und den Schutz der Belagsmaterialien mit den bewährten Finalit Produkten“, erläutert Evangelos Iordanidis weiter. Zum Einsatz aus dem

Foto: Finalit



Sortiment kommen je nach Aufgabenstellung aktuell zwei Grundreiniger, zehn Spezialreiniger, acht Imprägnierungen, zwei Pflegeprodukte und die zwei Zusatzstoffe Algen-Stopp und Schleif/Polierpulver. Alle Finalit Produkte sind in den hagebau Fachmärkten erhältlich.

## Finalit Problemlöser für die professionelle Fliesenreinigung

Häufige Probleme in der Praxis sind starke Verschmutzungen bei Bestandsimmobilien oder Wachsbeschichtungen auf der Fliesenoberfläche sowie hartnäckige Zementschleier und Epoxidharz-Rückstände nach der Neuverlegung von keramischen Belagsmaterialien.

Für die Grundreinigung bei starken Verschmutzungen steht der basische Grundreiniger **Finalit Nr. 1 Intensiv-Reiniger** zur Verfügung. Er entfernt Verschmutzungen, Öl- und Fettrückstände sowie frische Lebensmittelrückstände, ohne die Fugen zu beschädigen. Zementschleier können wirkungsvoll mit **Finalit Nr. 9 Kalk- + Zementschleier-entferner** behandelt werden. Wachsflecken oder andere Beschichtungen auf den Fliesenoberflächen sind häufig auf den ersten Blick beim Verlegen nicht zu erkennen und bereiten bei der Baureinigung große Probleme. Sie können mit **Finalit Nr. 5 Beschichtungs-Reiniger** effektiv beseitigt werden. Als langfristiger Schutz der Fliesen nach der Reinigung steht die **Finalit Nr. 22 Schutz-Imprägnierung** zur Verfügung, wenn eine Imprägnierung gewünscht oder erforderlich ist, beispielsweise bei



Das Finalit Team ist seit vielen Jahren gemeinsam erfolgreich bei der Stein- und Fliesenreinigung und steht gern für die Beratung zur Verfügung.



Verkaufsständer der Finalit Produkte für Reinigung, Imprägnierung, Schutz und Pflege.



Überzeugendes Arbeitsergebnis nach der professionellen Behandlung der Fliesen mit den Finalit Produkten.

polierten Oberflächen von Feinsteinzeug. Für die laufende Unterhaltsreinigung kann der **Finalit Nr. 40 Citrusduft Reiniger** ohne Seife oder seifenähnliche Produkte verwendet werden. Das Konzentrat ist sehr ergiebig, kosten-

günstig, pH-neutral und greift die Fugen nicht an.

Weitere Informationen unter [www.finalit.de](http://www.finalit.de)

## Das Know-how für die Hosentasche und das Smartphone

Das gesamte Know-how gibt es auch für die Hosentasche durch eine Finalit App und einen Materialfächer.

Zur Bestimmung des zu bearbeitenden Materials auf der Baustelle gibt es einen Materialfächer: Dieser bietet eine Übersicht der gängigen Oberflächen von Natursteinen, Feinsteinzeug, keramischen Belagsmaterialien und Kunststeinen. Auf der Vorderseite ist das Originalmaterial als

Bild abgebildet, und auf der Rückseite sind alle Materialinformationen und die empfohlene Finalit Behandlung (Reinigung, Schutz und Pflege) aufgeführt.

Das Wissen bieten die Steinpflege-Profis auch als mobile Daten in Form einer eigenen App an. Sie gibt relevante Informationen zu Materialien, Anwendung und Verarbeitung der Profi-Produkte.



Alle Informationen sind mit der kostenlosen Finalit App immer zur Hand.

Fotos: Finalit

# CHEFINFO

## WELSSPEZIAL

MAI 2017

**WACHSTUM**  
TOP-FIRMEN  
BAUEN AUS

**IDEEN**  
EINZIGARTIGE  
GESCHÄFTE



Margit Leidinger  
Finalit

Franz Josef Doppler  
Doppler Mineralöle

Florian Fritsch  
Richter Pharma

# FAMILY BUSINESS

**FAMILIENBETRIEBE: ZWISCHEN TRADITION UND AUFBRUCH.**



## WELS SPEZIAL

Wenn Ägyptens Wahrzeichen – die Pyramiden von Gizeh – gereinigt werden müssen, ist Margit Leidinger mit ihrem Spezialwissen zur Stelle.

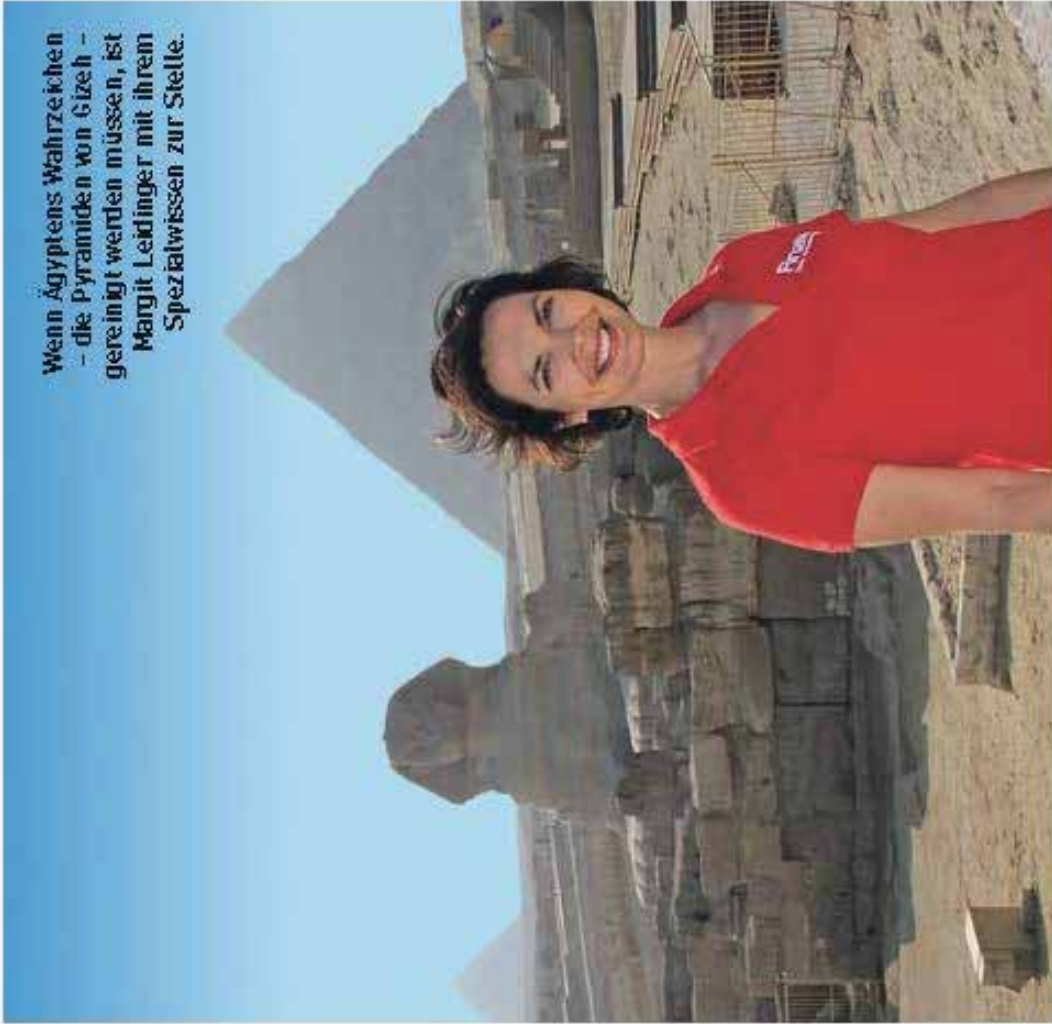


FOTO: FINALIT

### Saubere Sache

Ein wahres Expansionswunder hat die Welserin Margit Leidinger vollbracht. 1997 gründete sie ihr Unternehmen Finalit. Der Fokus lag auf Dienstleistung für die Reinigung, dauerhafte Imprägnierung und Pflege von Steinflächen. →

## WELS SPEZIAL



Finalit sorgte dafür, dass das Heiligtum der Moslems in neuem Glanz erstrahlt.

und Fliesen. Die Spezialprodukte hat sie selbst entwickelt, sie werden laufend weiterentwickelt und den Bedürfnissen des Marktes angepasst. Für die Dienstleistung setzte Leidinger ab 2002 auf ein Lizenzsystem. Mit Partnern in 28 Ländern ist Finalit mittlerweile auf jedem Kontinent der Erde vertreten. Demnächst soll die Produktpalette auch in den USA erhältlich sein. Heute hat das Unternehmen 40 Mitarbeiter, macht mehrere Millionen Euro Umsatz im Jahr und ist Marktführer in den Bereichen Service und Technologie.

### Herausforderung

Beeindruckend sind die Referenzprojekte, die Margit Leidinger an Land ziehen konnte. In Österreich hat Finalit dafür gesorgt, dass u.a. die Albertina, die Staatsoper, das Parlament oder der Wiener Westbahnhof in neuem Glanz erstrahlen. International steht die Reinigung von Luxus-Hotels und Kreuzfahrtschiffen ganz oben auf der Auftragsliste. Das berühmte Marina Bay Sands Hotel in Singapur war eines der Prestigeprojekte. Aber auch der Petersdom, die Pyramiden von Gizeh und das Heiligtum des Islam,

die Kaaba, wurden von Leidinger gereinigt. Als Frau in muslimischen Staaten unternehmerisch erfolgreich zu sein, ist weder einfach noch selbstverständlich. „Es ist natürlich immer eine Herausforderung“, weiß Leidinger, „man muss sich den Respekt der Männer erarbeiten. Dennoch wird man ernst genommen, wenn man sein Geschäft beherrscht, die angebotene Leistung passt.“ Außerdem hat Leidinger vor der Firmengründung

ein Jahr in Abu Dhabi gelebt und gearbeitet, in dieser Zeit viel über Geschäftspraktiken in muslimischen Ländern gelernt und kann daher mit dieser doch speziellen Situation umgehen.

### „Steinalte“ Kunden

Die Objekte, die Finalit säubert und imprägniert, haben eines gemeinsam: Sie sind aus Stein und daher meist „alt“ – egal, ob das Gebäude mehrere Tausend Jahre alt ist oder der Stein neu verlegt wurde. Denn das Material Stein ist von Haus aus „steinalt“. Der Unterschied liegt einerseits in der Steinsorte sowie andererseits in der Nutzung der Steine. Die Herausforderung besteht darin, die Steinsorte zu erkennen. „Sandstein z.B., der sehr weich ist, hat andere Anforderungen als Granit, ein sehr harter und dichter Stein“, erklärt Leidinger. Weiters kommt es auf die Verwendung des Steins an. Böden und Badezimmer in Hotels oder der Petersdom müssen so geschützt werden, dass sie gegen die ständige Begehung und Benutzung resistenter werden. Die Pyramiden oder auch andere Denkmäler werden in erster Linie vor Witterung und Algen- und Moosbefall geschützt. ■



**Margit Leidinger**  
Finalit

*„In einem muslimischen Land muss man sich als Frau den Respekt der Männer erarbeiten.“*

FOTOS: FINALIT



## Finalit Auf heiliger Mission

San Pietro in Vaticano ist die Grabeskirche des Apostel Simon Petrus, und damit weit mehr als ein Dom. Der Petersdom mitten in Rom ist das zentrale Heiligtum der römisch-katholischen Kirche. 60.000 Personen finden im Inneren der Kathedrale Platz. Umso schlimmer, wenn Touristen und Schaulustige auf den rutschigen Böden stürzen würden. Mit Finalit, dem Profi für Stein- und Fliesenpflege, können alle Flächen künftig sicher und sauber gehalten werden.



**KLINKERBODEN.** Rutschhemmung und Schutz am Übergang zur Kuppel

Viele Graffiti auf der Aussichtsplattform und starke Kaugummiverschmutzung auf Böden und Wänden im ganzen Dom, speziell im Außenbereich, haben den Architekten des Petersdoms Luca Virgilio, dazu veranlasst Margit Leidinger, Geschäftsführerin von Finalit, zu beauftragen, die Verschmutzungen zu entfernen und die Böden rutschfester zu machen. Das dringende Problem waren die rutschigen Böden des Arkadenbereichs direkt vor dem Eingang des Petersdoms und der Übergang zur Kuppel im oberen Bereich. „Aufgrund unserer Referenzen war man von unserer Qualifikation überzeugt“, so Leidinger. Für die Rutschhemmung hat Finalit ein spezielles Know-how. Sie wird durch Reiniger und den eigens produzierten Diamant- und Porzellanbürsten

plus passender Imprägnierung erzielt. Nach erfolgter Bearbeitung erwies sich der Boden als rutschsicher, Graffiti und Kaugummis konnten entfernt werden und auch die Wand in der Kuppel wurde mühelos gereinigt. „Wir haben ganz genau gewusst, auf welchem Stein wir arbeiten, Marmor, römischer Travertin und Klinker. Da unsere Produkte für extreme Verschmutzungen konzipiert sind, konnten wir die gewünschten Ergebnisse erzielen. Wenn wir beispielsweise mit saurehaltigen Reinigern arbeiten, wird das Material immer mit einem basischen Reiniger neutralisiert und daher gibt es kein Weiterarbeiten der Säure. Und wir wissen natürlich genau, welches Produkt man auf welchem Stein einsetzen kann,“ erklärt Leidinger.



**KAUGUMMI.** Entfernung auf Klinkerboden



**MARMORBODEN.** Rutschhemmung und Schutz in den Arkaden

**GRAFFITI.** Die Kuppel der Aussichtsplattform vorher und nachher



Das Know-how für die Steinbearbeitung hat Finalit nicht erst in Rom unter Beweis gestellt. Es wurde bereits an der Frauenkirche in Dresden gearbeitet, der Kirche am Steinhof in Wien, der Karmeliterkirche in Linz, der polnischen Marienkirche in Szczyrk und in der Agios-Dimitros-Basilika in Thessaloniki. |

■ FINALIT

## Unterwegs in heiliger Mission

Das Königreich Saudi-Arabien hat mit den beiden Städten Mekka und Medina zwei ganz besondere Orte für Muslime. Mekka ist die heiligste Stadt für den Islam, gilt als die Geburtsstätte des Islam und Geburtsort des Propheten Muhammad.

Jeder gläubige Muslim betet fünf Mal am Tag gegen Mekka und strebt danach, einmal in seinem Leben bei der jährlichen Pilgerfahrt Haddsch diesen Ort zu erreichen und dort in Weißgewändern eine Reihe von religiösen Riten auszuführen.

Der ständige große Besucherandrang und falsche Reinigungen haben in den Pilgerstätten zu einem Problem mit den Natursteinböden geführt. Die Bodenbeläge waren matt, fleckig, rutschig und unansehnlich. Die jahrelangen Belastungen haben bereits deutlich sichtbare Spuren hinterlassen. Gleiche Probleme gab es auch in den Flughäfen Jeddah und Riyadh sowie im Al Aziz Shopping Center Jeddah.

### INNOVATIVE REINIGUNGSMETHODE

Dass Natursteine unter Belastungen leiden und eine falsche Reinigung die Optik sowie die Trittsicherheit beeinträchtigen, ist für die Steinpflegeprofis von Finalit ein täglicher Anblick. „Mit unseren langjährigen Erfahrungen und unseren Spezialprodukten für die Reinigung, die Imprägnierung, den Schutz und die Pflege behandeln wir professionell Natur- und Kunststeine, keramische Fliesen sowie eine Vielzahl anderer Belagsmaterialien“, sagt Finalit-GF und Firmengründerin Margit Leidingner. Natursteine brauchen eine fachgerechte Behandlung und regelmäßige Pflege. Die täglichen Beanspruchungen setzen den Naturmaterialien in vielfacher Hinsicht

zu. So machen seifenhaltige Reiniger aus Marmorböden schnell eine Rutschbahn und weicher Sandstein wird von aggressiven Reinigungsprodukten angegriffen.

Genau diese Problemstellungen begegneten den Steinpflegern auch beim Bodenbelag aus Thassos Marmor in Mekka. Finalit bietet mit seinem Schleif-/ Polierpulver eine innovative Lösung und eine wirksame Behandlungsmethode für Böden aus Granit und Marmor an. „Unser Finalit Nr. 60 Schleif-/Polierpulver ist eine pH-neutrale Politur zur Veredelung und Verhärtung von Oberflächen ohne Säure. So bleibt die Oberflächenspannung im Stein erhalten. Der Schleif- und Poliereffekt wird in einem Arbeitsgang mit einer Einscheibenmaschine ohne chemische Beeinträchtigung der behandelten Oberflächen erreicht“, erläutert Steinpflegespezialist Kurt Leidingner/ Finalit.

### BEWÄHRTE PRODUKTE

Mit dem bewährten Polierpulver haben die Steinpfleger verschiedene Musterflächen auf den Böden in Mekka, sowie in den Flughäfen Jeddah und Riyadh unter der kritischen Beobachtung von Ingenieuren erfolgreich behandelt. Im nächsten Arbeitsgang wurden die Flächen mit Finalit Nr. 25 Premium-Schutz Imprägnierung mit Antirutsch-Effekt behandelt. Die farblose Imprägnierung bietet einen langfristigen und atmungsaktiven Schutz für die Natursteinböden gegen zukünftige Beanspruchungen und Umweltwelteinflüsse. Außerdem wurden noch verschiedene Glasflächen mit Finalit Nr. 40 Citrusduft Reiniger gesäubert. Der pH-neutrale Reiniger enthält weder Seife noch Alkohol. Neben einer guten Reinigungswirkung, ist er desinfizierend, enthält keine Zitronensäure sondern nur Citrusduft, ist biologisch abbaubar und für viele Materialien einsetzbar. Als Schutz



Maschinelle Reinigung der Bodenfläche im Einkaufszentrum Al Aziz. Foto: Finalit



Gereinigte und imprägnierte Musterfläche im Flughafen Riyadh. Foto: Finalit



Deutliche sichtbare Spuren auf dem Natursteinboden in Mekka vor und nach der Behandlung durch die Steinpflegeprofis von Finalit.

wurden die Glasflächen anschließend mit Finalit Nr. 30 Hochglanz-Versiegelung imprägniert. Alle Reinigungsergebnisse überzeugten die Verantwortlichen vor Ort und sorgten für eine weitere Finalit-Behandlung durch die Steinpfleger in Mekka.

[WWW.FINALIT.COM](http://WWW.FINALIT.COM)

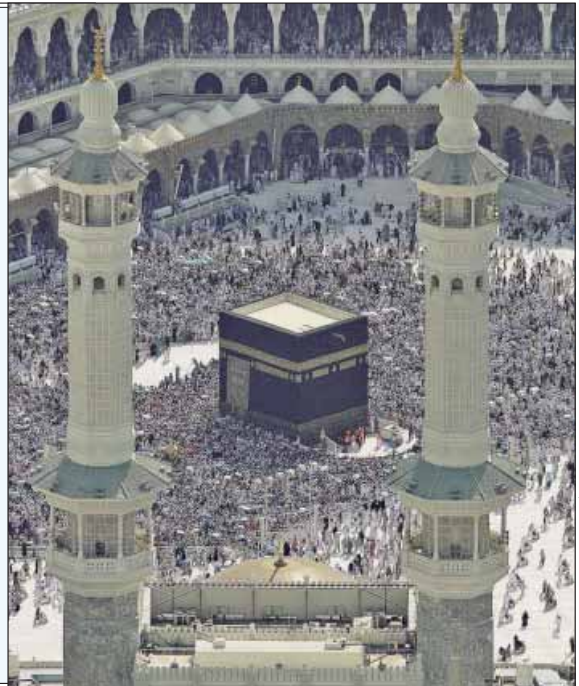
AUTOR: Sven Henry Wegerich





## Steinpflege in Mekka & Co.

Saudi-Arabien ist die Heimat von Mekka und Medina. Aufgrund von falscher Reinigung und hoher Belastung sind die Böden in den Pilgerorten und auf den Flughäfen Jeddah und Riad unansehnlich und matt. Finalit, der niederösterreichische Profi für Stein- und Fliesenpflege, brachte nun neuen Glanz. „Ich war vor Ort bei den Scheichs. Nur in Mekka direkt war mein Vorarbeiter, da ich als Nicht-Moslem nicht hin durfte“, so Firmenchefin Margit Leidinger (li. mit Schechs).



Fotos: AP/Hassan Ammar (1), Finalit (2)



# Im Auftrag des Vatikans

**Ein Welser Spezialunternehmen war in „heiliger Mission“ in Rom. Der Auftrag: Graffiti und Kaugummis von den Marmoroberflächen des Petersdoms zu entfernen und Böden rutschfester zu machen.**

BERNHARD SCHREGLMANN

**D**ie Situation kennt wahrscheinlich jeder: Wasserflecken auf den Fliesen im Bad, Rotweinflecken auf dem neuen Steinboden auf der Terrasse. Die Frage ist immer: Wie bekommt man das wieder weg? Im Haushalt sind die erhältlichen Putzmittel oft unpassend, das Wissen des Anwenders ist überschaubar, Schäden sind häufig. Komplizierter sieht die Sache bei „richtigen“ Großbaustellen aus. Die Unternehmerin Margit Leidinger hat mit ihrer österreichischen Firma Finalit hier viel Vorarbeit geleistet. Der gute Ruf ist jetzt sogar schon bis Rom vorgedrungen. Der Petersdom, der wichtigste Kirchenbau der katholischen Kirche, wird nun von Leidingers Mannschaft wieder auf Vordermann gebracht.

„Ich war im Juni 2014 beim Architekten des Petersdoms, Luca Virgilio“, erzählt Leidinger, „er arbeitet in der Fabbrica del Vaticano, das ist das Gebäude gleich neben dem Petersdom, und ist sozusagen der ‚Dombaumeister‘, der für Erhalt und Sanierung zuständig ist.“ Sie hatte Virgilio zuvor schon mehrmals telefonisch kontaktiert und ihm ihre Dienste angeboten. „Beim Treffen selbst besprachen wir die Problematiken am Dom und unsere Möglichkeiten der Steinreinigung und -pflege bzw. was wir beim Petersdom verbessern könnten. Dass ich italienisch spreche, war ein großer Vorteil, da Virgilio nicht sehr gut englisch spricht“, berichtet die Firmenchefin.

Bei diesem Treffen rückten einige zentrale Problematiken in den Vordergrund, etwa dass Touristen immer wieder auf den glatten Böden ausrutschen. Zudem gibt es

viele Graffiti auf der Aussichtsplattform und starke Kaugummiverschmutzung auf Böden und Wänden im ganzen Dom, speziell im Außenbereich. Leidinger: „Außerdem sind auf dem Weg zur Aussichtsplattform in der Kuppel die Wände stark verschmutzt, da sich hier die Menschen immer wieder abstützen.“

Das vorrangigste Problem allerdings sind die rutschigen Böden, das betrifft den Arkadenbereich direkt vor dem Eingang des Petersdoms und den Übergang zur Kuppel im oberen Bereich. Leidinger: „Es wurde vereinbart, dass wir im März 2015 mit den Arbeiten beginnen. Aufgrund unserer Referenzen war man von unserer Qualifikation überzeugt.“ Im ersten Schritt ging es um

ten rasch entfernt werden, auch die Wand in der Kuppel wurde mühelos gereinigt.

So einfach, wie es klingt, dürfte die Sache aber nicht sein, schließlich handelt es sich hier ja um einen riesigen Repräsentationsbau. Leidinger: „Wir haben ganz genau gewusst, auf welchem Stein wir arbeiten, Marmor, römischer Travertin und Klinker. Da unsere Produkte für extreme Verschmutzungen konzipiert sind, konnten wir die gewünschten Ergebnisse erzielen.“ Dafür geeignet seien nur konzentrierte Profi-Produkte, handelsübliche Produkte sind meist zu schwach. Die Erzielung der Rutschhemmung ist ein spezielles Finalit-Know-how und damit einzigartig. Die Gefahr, die Untergründe zu schädigen, sieht Leidinger nicht: „Wenn wir beispielsweise mit säurehaltigen Reinigern arbeiten, wird das Material immer mit einem basischen Reiniger neutralisiert und daher gibt es kein Weiterarbeiten der Säure. Und wir wissen natürlich genau, welches Produkt man auf welchem Stein einsetzen kann.“ Deshalb gibt es auch, etwa in Österreich, keine Probleme mit dem Denkmalschutz.

Für die Arbeiten in Rom, die Leidinger auch selbst inspizierte, wurden Spezialisten aus dem eigenen Firmennetzwerk eingesetzt. In den nächsten Wochen geht es mit den Arbeiten weiter.

Das Know-how für die Steinbearbeitung hat Leidinger nicht nur in Rom unter Beweis gestellt: „Wir haben bereits an der Frauenkirche in Dresden gearbeitet, der Kirche am Steinhof in Wien, der Karmeliterkirche in Linz, der polnischen Marienkirche in Szczyrk oder in der Agios-Dimitrios-Basilika in Thessaloniki in Griechenland.“ Erst vor wenigen Wochen war man auch in einem weiteren Heiligtum einer Weltreligionen tätig: in Mekka.

## Die rutschigen Böden waren eine der großen Herausforderungen

Margit Leidinger, Finalit-Geschäftsführerin

den Arkadenböden mit einer Fläche von zirka 2000 Quadratmetern Marmorboden. Dazu kommt noch der Übergang zur Kuppel mit 500 Quadratmetern Klinkerboden.

„Für die gewünschte Rutschhemmung haben wir ein spezielles Know-how bei Finalit. Sie wird durch Reiniger und unsere eigens produzierten Diamant- und Porzellanbürsten plus geeigneter Imprägnierung erzielt.“ Offenbar mit Erfolg: Der Boden erwies sich nach der Finalit-Behandlung als rutschsicher, Graffiti und Kaugummi konn-



Der Klinkerboden leidet unter den Kaugummiresten.



Die ersten Schmierereien sind entfernt.



BILD: SVA/FINALIT (3)

Domarchitekt Luca Virgilio mit Finalit-Chefin Margit Leidinger.



# Unternehmerin mit Glanz

**KARRIERE.** Was Finalit Geschäftsführerin und Firmengründerin Margit Leidinger anpackt, wird sauber und glänzt: Mit ihren Produkten der Finalit Komplett-Steinpflege GmbH bringt sie nicht nur ausländische Prestigeprojekte wie die Pyramiden in Ägypten, die Frauenkirche in Dresden, die Albertina, die Wiener Staatsoper oder den Wiener Flughafen zum Glänzen.



Der neue Wiener Hauptbahnhof: Auch bei dem heimischen Großprojekt konnte Finalit glänzen.

Die weltberühmten Pyramiden wurden Stein für Stein gereinigt und mit einem Polymer aus Kunststoff überzogen. Die „Kosmetik“ für historische Bauwerke, Plätze und Neubauten ist das weltweit anerkannte Spezialgebiet der Firma Finalit.

## Historie

Als Margit Leidinger im Februar 1997 das Unternehmen gründete, existierte für die ursprünglich auf Dienstleistung fokussierte Firma primär der österrei-

chische Absatzmarkt. Die Unternehmerin setzte auf Dynamik, brachte die Finalit-Produktserie in die Baumärkte, schuf ein Vertriebssystem und startete 2002 im Ausland durch. Heute kann die 46-Jährige stolz auf ihre Entscheidungen vergangener Jahre und den mittlerweile erreichten Status Quo sein. Mit Partnern in über 29 Ländern ist Finalit international tätig und auf jedem Kontinent der Erde vertreten und kann auf zahlreiche Glanzprojekte verweisen.

Im Interview spricht Margit Leidinger über ihre Karriere und das Unternehmen Finalit.

## Welche waren die wesentlichsten Stationen Ihrer Karriere?

**Leidinger:** Nach der HTL in Linz habe ich das Studium der Handelswissenschaften an der WU Wien abgeschlossen. Nach einem Auslandsaufenthalt in Abu Dhabi, wo ich bei der französischen Firma Total ABK arbeitete, gründete ich 1997 die Firma Finalit Komplett-Steinpflege GmbH.

FOTOS: FINALIT

ANZEIGE



**Ob historische Gebäude oder edle Paläste: Mit den Finalit-Produkten werden Oberflächen aus Stein auf Hochglanz gebracht. Das heimische Vorzeigeunternehmen konnte weltweit zahlreiche Prestigeprojekte an Land ziehen.**



**Finalit-Geschäftsführerin Margit Leidinger kann strahlen: Ihr Unternehmen wird in aller Welt geschätzt.**

**Ihr Unternehmen beschäftigt sich mit der Pflege und Konservierung von Steinen, wie sind Sie in diese Branche gekommen?**

**Leidinger:** Mein Vater, der bis heute bei uns im Unternehmen mitarbeitet, hatte einen Steinmetzbetrieb. Er hat damit begonnen, einzelne Reinigungs- und Pflegeprodukte für unterschiedliche Steinarten zu entwickeln. Ich habe mich dann voll auf diesen Bereich konzentriert und Schritt für Schritt das Unternehmen und die Marke Finalit aufgebaut.

**Sie haben Hochbau und Ökonomie studiert, ist das für die Führung eines weltweit erfolgreichen Unternehmens ein Vorteil?**

**Leidinger:** Ja, absolut. Und zwar aus drei Gründen. Erstens: Gerade Unternehmen mit Handelsprodukten brauchen gute Zahlen. Bei uns geht es um Prozentpunkte, Budgets und Kalkulationen. Das habe ich mit dem Studium von Grund auf gelernt. Zweitens ist der Ingenieurstitel für mich als Frau in einer männerdominierten Branche ein sichtbares "Gütesiegel". Bei Besichtigungen von Großbaustellen bin ich bis heute nicht selten die einzige Frau. Und drittens helfen mir die Sprachen aus der Handelswissenschaft sehr. Ich spreche Englisch, Italienisch und Spanisch "ver-

handlungssicher" - wie das heute heißt. Das hat unserem Unternehmen vor allem die Türen in große Märkte außerhalb Österreichs geöffnet.

**Ihr Unternehmen hat Kulturschätze zum Strahlen gebracht. Was ist das Geheimnis dieses Erfolgs?**

**Leidinger:** Im Geschäftsleben bekommst du manchmal durch Zufall die eine oder andere große Chance und dann musst du liefern können. Generell sehe ich es jedoch recht nüchtern: Als Unternehmerin gilt es dran zu bleiben, auch wenn da ein Durchhänger ist, Einsatz zu zeigen und das eigene Produkt zu lieben - und das tue ich wirklich. Ich bin jeden Tag seit über 20 Jahren davon überzeugt, dass unsere Produkte die besten am Markt sind, dass unsere Kunden von uns einzigartiges Service bekommen. Das ist eine große Verantwortung, erfüllt mich aber auch mit Stolz und Lebensfreude.

**Finalit bringt nicht nur Steine zum Strahlen, sondern bietet auch Dienstleistungen an: Was können Kunden dabei erwarten?**

**Leidinger:** Wir sind auf drei Ebenen für unsere Kunden da: Unsere Produkte sind im Fachhandel gelistet, unser Außendienst arbeitet vor Ort und mit

unseren Schulungen, die mein lieber Papa noch immer mit Leidenschaft und Humor begleitet, bilden wir Fachkräfte für die Reinigung und Pflege aller Oberflächen aus. Wir sind für Projekte jeder Größenordnung da - egal ob es sich um einen Fußboden, eine Terrasse, den Vorplatz des Parlaments oder das Deck am Dach des Marina Bay Sands Hotels in Singapur handelt.

## FINALIT KOMPLETT-STEINPFLEGE GMBH

Stein- Reinigung, Sanierung, Imprägnierung

A-1080 Wien, Lange Gasse 8  
Tel. +43-1-786 26 11  
Email: office.wien@finalit.com

A-4600 Wels, Friedhofstraße 67  
Tel. +43-7242-688 71  
Email: office.wels@finalit.com

Finalit Deutschland GmbH  
D-71723 Großbottwar,  
Uferstraße 15  
Tel. +49-7148-160 52-3  
Email: office@finalit.de

FOTOS: FINALIT

ANZEIGE



Foto: Schwallböck/Pressefoto ULMER (2), Thall (2)

## Steinexperten aus Niederösterreich reparieren Böden im Vatikan



**H**eimische Steinexperten auf heiliger Mission bei Papst Franziskus: In San Pietro in Vaticano, die Grabeskirche des Apostels Simon Petrus, achten die Niederösterreicherin Margit Leidinger und ihr Team von Bodenprofis darauf, dass Touristen und Schaulustige auf dem glatten Marmor nicht ausrutschen. Auch Kaugummis und Graffiti werden mit Finalit, einem Spezialmittel, in den Arkaden des Petersdoms, dem zentralen Heiligtum der römisch-katholischen Kirche, entfernt.

# CHEFINFO

## WELSSPEZIAL

WIRTSCHAFTS-  
STANDORT  
IM FOKUS

**FAMILIENBETRIEBE**  
Die Top 100 Unternehmen  
mit acht Kategorien im Porträt

**MASSSTAB**  
Wels ist nicht nur  
bei Messen tonangebend

**KULTUR**  
Eine Stadt mit  
vielen Gesichtern

Raiffeisenbank Wels präsentiert:

# Best of Wels



**RAIFFEISENBANK  WELS**  
Die Bank für Ihre Zukunft

MAY 2012/22 - JULI 2012 - 4 A 2,50 EURO - P.B. B. WELSSPEZIAL 4030 LINZ/ERDOBERKUNIGSDORF LINZ/UL. NR. 02 020311559 M



**LADIES FIRST**

# Kein Ende in Sicht

**Finalit.** Margit Leidinger punktet mit Stein- und Fliesenpflege als Marktführer in Europa und ist weltweit aktiv.

**W**as Finalit-Geschäftsführerin und Firmengründerin Margit Leidinger anpackt, wird sauber und glänzt: Mit ihren Produkten bringt sie nicht nur ausländische Prestigeobjekte wie die Pyramiden in Ägypten, das Diana Memorial im englischen Hyde Park, das Sisi-Denkmal in Meran oder die Frauenkirche in Dresden zum Glänzen, auch heimische Gebäude wie die Albertina, die Wiener Staatsoper oder der Wiener Flughafen zählen – neben privaten Flächen – zu den Glanzobjekten.

„Indien sowie Ghana zeigen großes Interesse und wir sind in Verhandlung.“

Margit Leidinger, Geschäftsführerin Finalit

**Expansionswunder**

Als Margit Leidinger im Februar 1997 das Unternehmen gründet, existiert primär der österreichische Absatzmarkt. 2001 startet die engagierte Unternehmerin den Verkauf der Finalit-Produktserie im Baufachmarkt und konzipiert ein ausbaufähiges Vertriebssystem. Heute ist Finalit mit Lizenznehmern in über 34 Ländern international tätig und auf jedem Kontinent der Erde vertreten. Und die Finalit-Produktpalette wird nun auch in den USA und in Kanada platziert. Die Zukunft ist für die Unternehmerin noch voller Möglichkeiten: „Die Finalit-Produkte forciert zur Vorbehandlung in der Produktion zu platzieren und die Produkt- und Servicequalität weiterhin zu gewährleisten, sind wichtige Maßnahmen für mich“, so Leidinger.

56 | CHEF INFO | 4/2012



**Finalit GmbH**

Margit Leidinger (43), Tochter des Welsler Steinmetzmeisters Kurt Leidinger, hat neben Wels auch Standorte in Wien und Deutschland etabliert. Finalit erwirtschaftet mit 35 Mitarbeitern einen Umsatz von 2,5 Mio. Euro und ist neben Österreich und Deutschland in 34 Ländern, u.a. Italien, Frankreich, England, Irland, Slowakei, Slowenien, Luxemburg, Liechtenstein, Schweiz, Australien, Türkei, China, Kanada, Griechenland, Jordanien und Saudi-Arabien aktiv.

**Margit Leidinger**  
Geschäftsführerin Finalit Komplett-Steinpflege GmbH

Fotos: Finalit, Austria-Plastics, Karin Lohninger Photography, Mairinger

Foto: Alexander Tuma



**Margit Loidinger & Larry Hagman am Christkindlmarkt**

Hagman braucht professionelle Hilfe aus Wien

## Larry und die Madame vom Stein

In letzter Zeit zieht's den Ex-„Dallas“-Fiesling Larry Hagman ziemlich oft nach Österreich. Vor zwei Monaten kam er zur Kur, diesmal aus Sorge um die alten Steine auf seiner Ranch in Ojai, Kalifornien, die zum Verkauf steht und davor noch ein bisschen Renovierung braucht. Die weltweit berühmtesten Spezialisten für die Pflege heikler Stein-Gebilde sitzen eben mal in

Wien: Margit Loidinger hat mit ihrer Firma Finalit schon Monumente wie ägyptische Pyramiden oder das Lady-Diana-Memorial in London vor dem Zahn der Zeit bewahrt.

Mit Larry wurde die Madame vom Stein schnell handelseins. Anschließend führte sie ihn auf den Christkindlmarkt, um dem Hollywood-Haudegen X-Mas-Gefühle zu bescheren.



## Baustoffe

### STEINPFLEGE

# Ägyptens Pyramiden und die Sphinx

Profi-Steinpflege schützt das älteste Weltwunder und Unesco Weltkulturerbe.

**Einen außergewöhnlichen Erfolg kann Unternehmerin Ing. Mag. Margit Leidinger für ihr Steinpflegeunternehmen Finalit Stein- und Fliesenpflege (Großbottwar) verbuchen: Unesco Weltkulturerbe und das älteste und einzig noch existierende Weltwunder der Antike die Pyramiden werden mit dem Steinpflege Know-how gereinigt und vor Erosion geschützt.**

Margit Leidinger hat ihr Unternehmen Finalit zum Steinschutz-Spezialisten für große, öffentliche Objekte sowie private Häuser entwickelt und wurde damit zum Marktführer in Europa. Ihre Referenzliste internationaler Arbeiten liest sich wie das »Who is Who« der Plätze und Gebäude. Darauf finden sich Prestigeobjekte wie das Lady Diana Memorial im Londoner Hyde Park - im Auftrag von Prince Charles, die Frauenkirche in Dresden, das Kaiserin Elisabeth Denkmal in Meran, das BCE Gebäude in Toronto, der Bundesrat in Berlin, das Linzer Schloß, das Armed Forces Memorial im englischen Stafford, als größter Platz in England der Nottingham Square, der Bayerische Hof in München, das Linzer Schloß sowie die Staatsoper in Wien.

### Reinigung und Konservierung

Neue Aufgaben in Ägypten brachten nun auch Unesco Weltkulturerbe und sogar das letzte noch existierende Weltwunder der Antike für die Steinpflegeprofis: Finalit-gepflegt werden die Stufenpyramide in Sakkara, die zu den Weltwundern zählende Cheops-Pyramide in Gizeh und für die Große Sphinx gibt es fachkundige Beratung für den idealen Schutz. Die Steinpfle-



Steinpflegespezialistin Margit Leidinger.



Steinmetz-, Terrazzo- und Holzpflegemeister Kurt Leidinger.

gespezialisten aus der Nähe von Stuttgart haben mit der Reinigung und Konservierung von Teilen der Pyramide begonnen. Die älteste Pyramide Ägyptens ist die Stufenpyramide in der altägyptischen Nekropole (Totenstadt) Sakkara in der Nähe Kairos. Sie ist ca. 2.700 v. Chr. entstanden und zeigt deutliche Spuren von Abtragung durch Sonneneinstrahlung, Wind, Wüstensand und Umweltverschmutzung. Ähnliche Probleme zeigen sich an der Großen Sphinx von Gizeh. Die Skulptur des liegenden Löwen mit Menschenkopf ist ebenfalls zirka 2.700 v. Chr. entstanden, und die verstärkten Umweltbelastungen der letzten Jahrzehnte und Wüstenwind, der wie ein Sandstrahler wirkt, setzen dem Monument zu und tragen die zur Restauration aufgetragene Kalkschlämme um den Rumpf der Sphinx ab. Steinpflegeexpertin und Sachverständige für Steinoberflächenbehandlung Margit Leidinger und ihr Vater Steinmetz-, Terrazzo- und Holzpflegemeister Kurt Leidinger waren nun mit einem Team vor Ort, um in Absprache mit Ägyptens prominentesten Archäologen Dr. Zahi Hawass und der Behörde für Altuntersforschung und Restaurierung an einer Verbesserung des Gesteins zu arbeiten.

### Porenfüller auf Wasserbasis

Während man für die Bewahrung der Sphinx mit Know-how in der Beratung tätig war, wurde bei der Sakkara Pyramide der antike Stein mit Finalit-Produkten konserviert. Als Verfestiger für den Stein wurde der Finalit Nr. 21S Porenfüller eingesetzt werden. Der Po-

Das Finalit-Team vor Ort



## Baustoffe

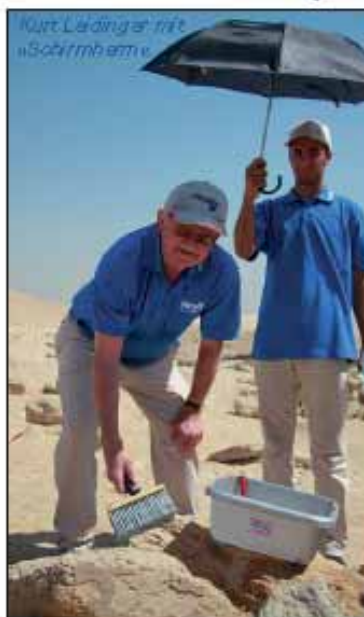


renfüller auf Wasserbasis kann für stark saugende Materialien wie Kalkstein sehr gut eingesetzt werden. Zusätzlich wurde auch an antiken strohvergüte-

ten, handgeschlagenen Lehmziegeln gearbeitet. Das Unternehmen ist auf schwierige Fälle bei der Reinigung und langfristigen Schutz spezialisiert.



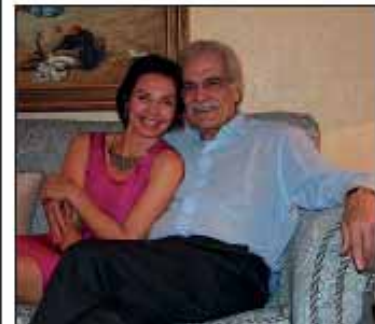
Auftrag von Finalit Nr. 215.



Die Finalit-Imprägnierungen wurden in jahrzehntelanger Steinmetzerfahrung entwickelt. Sie wurden von Denkmalpflegern geprüft und sind für historische Objekte und archäologische Ausgrabungen bestens geeignet. Die Graffitis wurden ebenfalls entfernt. Der historische Stein wurde professionell mit Finalit Nr. 7+ Radikal-Graffiti-Entferner gereinigt und im Anschluß imprägniert. Besonders hartnäckige Schattierungen und Farbpigmente wurden mit dem basischen Finalit Nr. 12 Fleckenkiller behandelt. Damit wurde dem Gestein nicht nur Sauberkeit, sondern auch ein effektiver, atmungsaktiver, UV- und salzbeständiger Graffiti- und Langzeitschutz gegeben. »Die besonderen Bedingungen durch die extreme Hitze und den permanenten Wind sowie die hohe Umweltbelastung in Kairo setzen dem Stein zu und weichen ihn auf. Wir können ihm einen Gutteil der ursprünglichen Härte durch unseren Porenfüller zurückgeben und dadurch optimal konservie-

ren«, resümiert Margit Leidinge. »Das ist mehr als Kosmetik, das ist Schönheitschirurgie für die langfristige Bewahrung dieser so wertvollen Steine.« Relativ rasch bekämpft wurden jene Probleme, mit denen das älteste und letzte noch existierende Weltwunder, die Cheops-Pyramide in Gizeh, massiv zu kämpfen hat. Millionen von Touristen pro Jahr hinterlassen Spuren in Form von Schuhsohlenabrieb, bunten Graffitis oder Kritzereien an den Wänden. »Ob Lack- oder Lippenstift, Gummisohlen oder Graffiti, mit unseren Produkten können wir auch hartnäckige Flecken auf antikem Stein entfernen«, erklärt Margit Leidinge die Arbeiten an der Cheops Pyramide. Ihre Kompetenz hat die Unternehmerin schon mehrfach bewiesen. So wurde sie für ihre Leistungen rund um den Schutz des Lady Diana Memorials im Londoner Hyde Park nicht nur von Prince Charles persönlich gelobt, sondern auch mit der Ehrenbürgerschaft »Freeman of London« ausgezeichnet.

**Für ihre Arbeit an Ägyptens Weltkulturerbe hat sich auch Ägyptens bekanntester Schauspieler Omar Sharif interessiert. Bei einem per-**



**sönlichen Treffen der beiden in Kairo wurde über Ägyptens bekannteste Kulisse sowie deren glanzvolle Vergangenheit und neuerdings auch glänzende Zukunft diskutiert.**

Sven Henry Wegner 



**NEMETSCHKE**  
Bausoftware

**Effizienz durch integrierte Branchenlösungen**

Mit uns können Sie rechnen!

[www.bausoftware.de](http://www.bausoftware.de)





# Lizenz zum Glänzen

— TEXT: RICKI WEISS —

## MIT IHREM STEINPFLEGE-UNTERNEHMEN bringt die Unternehmerin Margit Leidinger Steine auf der ganzen Welt zum Strahlen.

**W**er so unerschrocken und lösungsorientiert an alltägliche wie außergewöhnliche Aufgaben geht wie Margit Leidinger das tut, kann wirklich viel bewegen. Denn wer hätte gedacht, dass ein kleines österreichisches Unternehmen für Natursteinpflege zu einem rasch wachsenden und dynamisch expandierenden Unternehmen werden kann, das international viel Anerkennung und ebenso viele Referenzprojekte ein-kassiert? Am Anfang wohl kaum jemand.

So wurde die gebürtige Ober-österreicherin anfangs in der männerdominierten Branche von Steinmetzen wenig ernst genommen. „Eine Frau auf der Baustelle war ungewöhnlich. Mit Qualifikation erntet man aber Akzeptanz,“ erinnert sich die 38-Jährige zurück. Der Weg von damals, als sie 1997 ihr Unternehmen Finalit gründete, bis heute ist ein weiter. Und ein wortwörtlich mit Steinen gepflasterter.

Steine, die die Unternehmerin übrigens von ihrem 25-köpfigen Team gerne mit den eigenen Finalit-Produkten reinigen und imprägnieren lässt. Die hohe Qualität der Produkte zur Reinigung und Pflege, das erstklassige Service und das punktgenaue Marketing haben die Unternehmerin mit ihrer gewinnenden Art auch weit über die Grenzen der eigenen Heimat bekannt gemacht.

**Freeman of London.** Erfolgreiche Arbeit bringt Lorbeeren. 2004 wurde Margit Leidinger nach London geholt, um das neue, mit Quellwasser gefüllte Lady Diana-Denkmal zu reinigen und zu imprägnieren. Das bakterienreiche Wasser hatte zu starker Algenbildung und in Folge zu Unfällen aufgrund des rutschigen Unter-



Bild oben: Das Lady Diana Memorial im Londoner Hydepark ...

Bild rechts: ... gereinigt und rutschfrei dank österreichischem Knowhow.

grunds geführt. Mehrere Versuche in englischer Eigenregie schlugen fehl und brachten nicht das gewünschte Ergebnis. Das österreichische Unternehmen schaffte es, das Problem in den Griff zu bekommen. Seitdem wird das weltweit bekannte Denkmal zweimal jährlich in einer großen Reinigungsaktion mit Finalit-Produkten gegen Umweltschäden und Verschmutzungen imprägniert. Der Erfolg rund ums Diana-Memorial brachte Margit Leidinger bei der feierlichen Eröffnungszere-monie nicht nur ein persönliches Treffen mit Prinz Charles, sondern nachträglich auch die Ehrenbürger-schaft der Stadt London ein, den sogenannten „Freeman of London“. Diese aus dem 13. Jahrhundert stammende traditionelle Auszeichnung wird in feierlicher Zeremonie verliehen und ist mit zahlreichen, oft leicht antizipierten anmutenden >





## LEBEN | ÖSTERREICHER



Bild oben links: Auch die Albertina ist Finalitgepflegt. Bild oben rechts: Margit Leidinger immer gern im Einsatz. Bild unten links: Die feierliche Verleihung des „Freeman of London“. Bild unten rechts: Treppe in der Frauenkirche in Dresden.

> Privilegien und Rechten verbunden. Dazu gehören beispielsweise das Recht des freien Mannes, Handel zu betreiben, die Erlaubnis, in der St. Paul's Cathedral zu heiraten und in der Stadt begraben zu werden. So werden alkoholisierte Freeman nicht inhaftiert und anschließend verurteilt, sondern (im Taxi) nach Hause geschickt. „Ein Recht, das ich glücklicherweise auch nach den Feierlichkeiten nicht in Anspruch neh-

men musste“, lacht Margit Leidinger bei der Aufzählung. Exotisch muten freilich die historischen Rechte wie die Erlaubnis für einen Freeman of London an, kostenfrei Schafherden über die Londoner Brücken zu treiben und eigenes Geld zu verdienen, bewaffnet durch die Stadt zu gehen oder bei Verurteilung zur Todesstrafe mit einem seidenen Seil gehängt zu werden. Persönlichkeiten, die mit dem Honorary Freeman of London

ausgezeichnet wurden, sind The Queen, Princess Diana, Nelson Mandela, Florence Nightingale, General Eisenhower, Theodore Roosevelt und Winston Churchill. Insgesamt wurde die Auszeichnung bereits an 3500 Personen verliehen.

**Vom kleinen Haushalt bis zum großen Objekt.** So bringt die findige Unternehmerin ausländische Objekte wie das Diana-Memorial im

Hydepark in London, die Frauenkirche in Dresden, das Sisi-Denkmal in Meran oder das BCA-Gebäude in Toronto auf Hochglanz. Natürlich stehen auch zahlreiche heimische Gebäude wie die Albertina, die Wiener Staatsoper oder der Red Bull Hangar 7 in Salzburg auf ihrer Referenzliste.

Vom heimischen Knowhow profitieren nicht nur die großen Unternehmen und Objekte, auch jeder private Haushalt kann problemlos Böden, Badezimmer, Terrassenfliesen oder Pools mit Finalit bearbeiten. „Die Finalit Komplett-Steinpflege bietet eine gründliche Reinigung, die Stein und Fliese potentiell reinigt und anschließend imprägniert. Die zusätzliche rutschhemmende Wirkung unserer Produkte ist ein besonders beliebter Nebeneffekt. Viele kleine Haushalte rufen unsere Profis direkt zu sich, andere imprägnieren selber mit unseren Produkten. Das kann man handhaben, wie immer man das möchte...“, erzählt Leidinger über das Serviceangebot ihres Unternehmens.

**Auf Expansionskurs.** Seit 2002 arbeitet Margit Leidinger mit einem Lizenzsystem. Das bringt die Dienstleistung der Finalit-Steinpflege weit um den Globus. Der Vertrieb der Produktserie geht über den gut sortierten Fachhandel oder direkt.

Mit Lizenznehmern in über 22 Ländern ist Finalit mittlerweile international tätig und auf jedem Kontinent der Erde vertreten. Der Expansionskurs geht weiter. Und auf der Wunschliste der Unternehmerin stehen durchaus noch interessante Objekte: „Kambodschanische Tempel oder die chinesische Mauer wären tolle Herausforderungen“, lacht sie. Man sei schon in Gesprächen, so die engagierte Unternehmerin, interessiert sei sie vor allem an Objekten, die zum Weltkulturerbe zählen.

Wie dieser vorbildliche Erfolg möglich war? „Sich nie abschrecken lassen, denn es gibt immer einen Weg und immer eine Lösung“, ist Margit Leidinger überzeugt. □

Leidinger vor dem Sisi-Denkmal in Meran.





# Life&Day

HIER LESEN SIE, WORÜBER ÖSTERREICH HEUTE SPRICHT.



AUSGEZEICHNET. Margit Leidinger wurde für ihr Engagement um das Lady Di-Memorial der „Freeman of London“ verliehen.

## Auszeichnung für Leading Lady

Unternehmerin Margit Leidinger wurde mit dem „Freeman of London“ geehrt.

Es war eine feierliche Zeremonie im historischen Gerichtsgebäude in der Londoner Innenstadt: Von Murray Craig, dem Leiter des Chamberlain's Court, erhielt Leading-Ladies-ÖSTERREICH-Netzwerkerin Margit Leidinger die Urkunde, die sie nun als „Freeman of London“ – das ist mit der Ehrenbürgerschaft vergleichbar – ausweist. Leidinger hatte mit ihrem österreichischen Steinpflege-Unternehmen Finalit dafür gesorgt, dass der Granit des umstrittenen, weil 5,3 Millionen Euro teuren, „Lady Di“ Memorial-Brunnen durch ihre Imprägnierung fleckenlos und algenfrei bleibt. Als „Freeman of London“ wird ihr dafür nun nicht nur Respekt gezollt, sie hat auch



MIT PRINZ CHARLES IM HYDEPARK. „Ein sehr sympathischer Mann.“

einige mittelalterliche Rechte erworben: Wegen Trunkenheit könne sie in London nicht mehr verhaftet werden, ein Recht das Leidinger, wie sie selbst lachend sagt, „nicht in Anspruch nehmen musste“. Mit der Auszeichnung reiht sich die Unternehmerin in eine prominent besetzte Preisträgerliste ein: Auch Nelson Mandela und General Eisenhower sind „Freeman of London“.

**Ehre.** Schon bei der Eröffnung des Lady-Di-Brunnens vor zwei Jahren im Hyde-Park erlebte Leidinger Aufregendes. Sie sprach damals mit Prinz Charles über ihre künftige Aufgabe und war tief von ihm beeindruckt: „Er ist eine wirklich hoch sympathische, lockere Person.“

MONTAG, 18. SEPTEMBER 2006 - ÖSTERREICH'S NEUE TAGESZEITUNG, UNABHÄNGIG, OBERPÄRTLICH - LIVE IM INTERNET: WWW.OE24.AT

ÖSTERREICH  
Nur 0,50 Euro



Erste Hilfe auf jeder Baustelle:  
Der Finalit Steinfächer und der Finalit Musterkoffer!



## Finalit Komplett-Steinpflege GmbH

Büro Baden  
Erzherzog-Wilhelm-Ring 7  
2500 Baden  
Tel.: +43 2252 866100  
Fax.: +43 2252 866100-217  
office.baden@finalit.com

Büro Wels  
Friedhofstraße 67  
4600 Wels  
Tel.: +43 7242 68871  
Fax: +43 7242 68871-317  
office.wels@finalit.com